

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

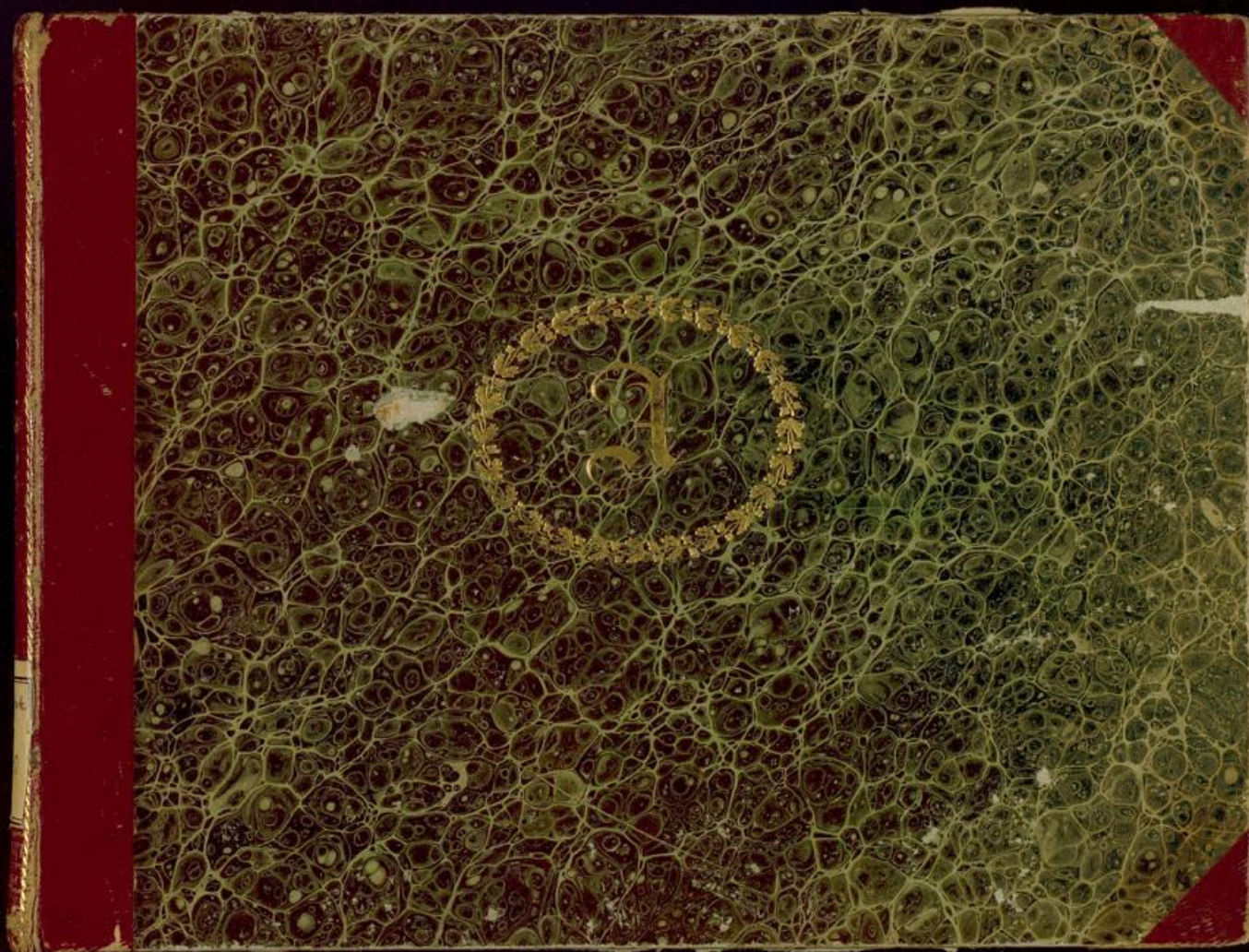
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

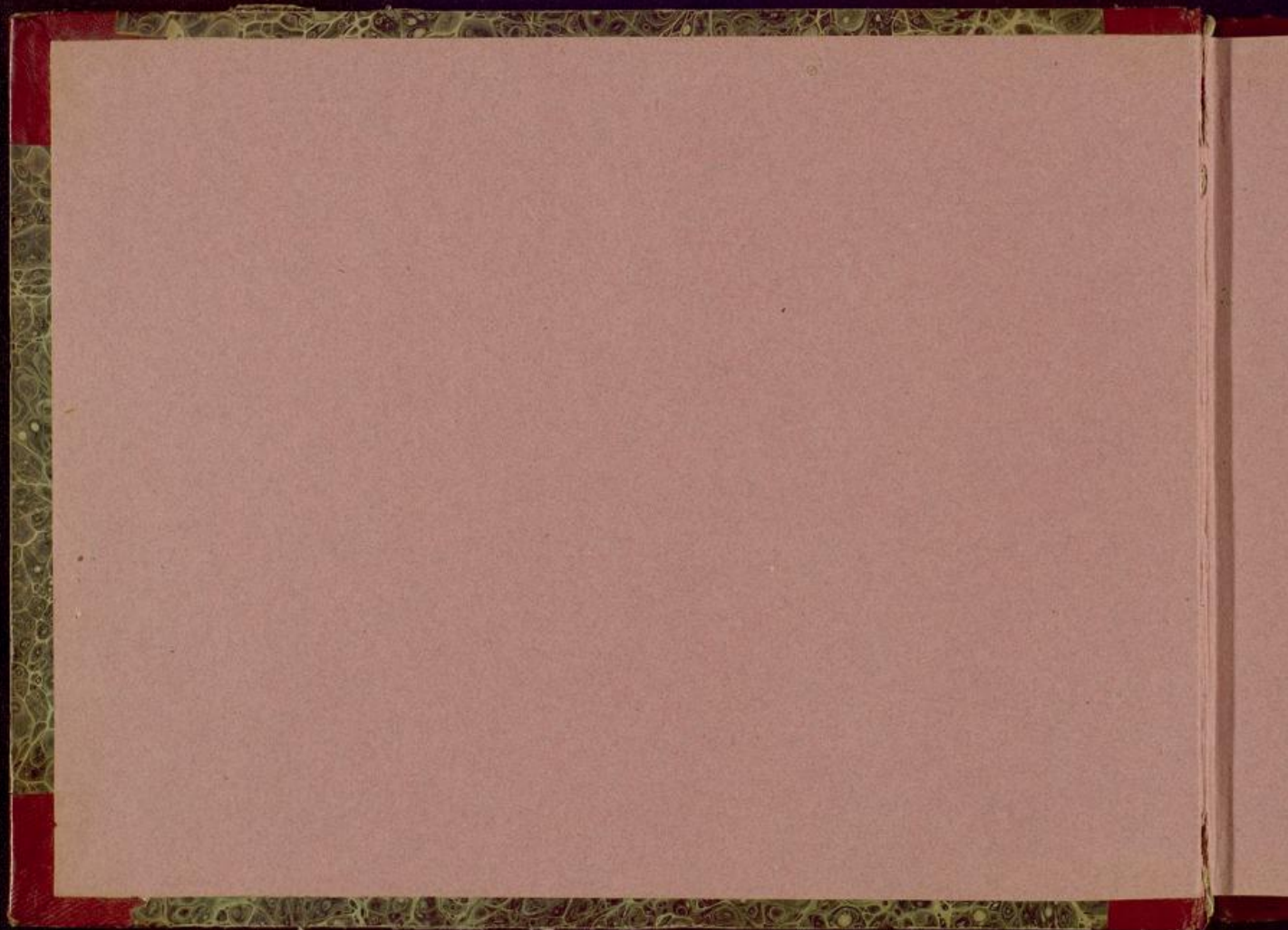
**Clavier Auszug von Mozarts Zauberflöte**

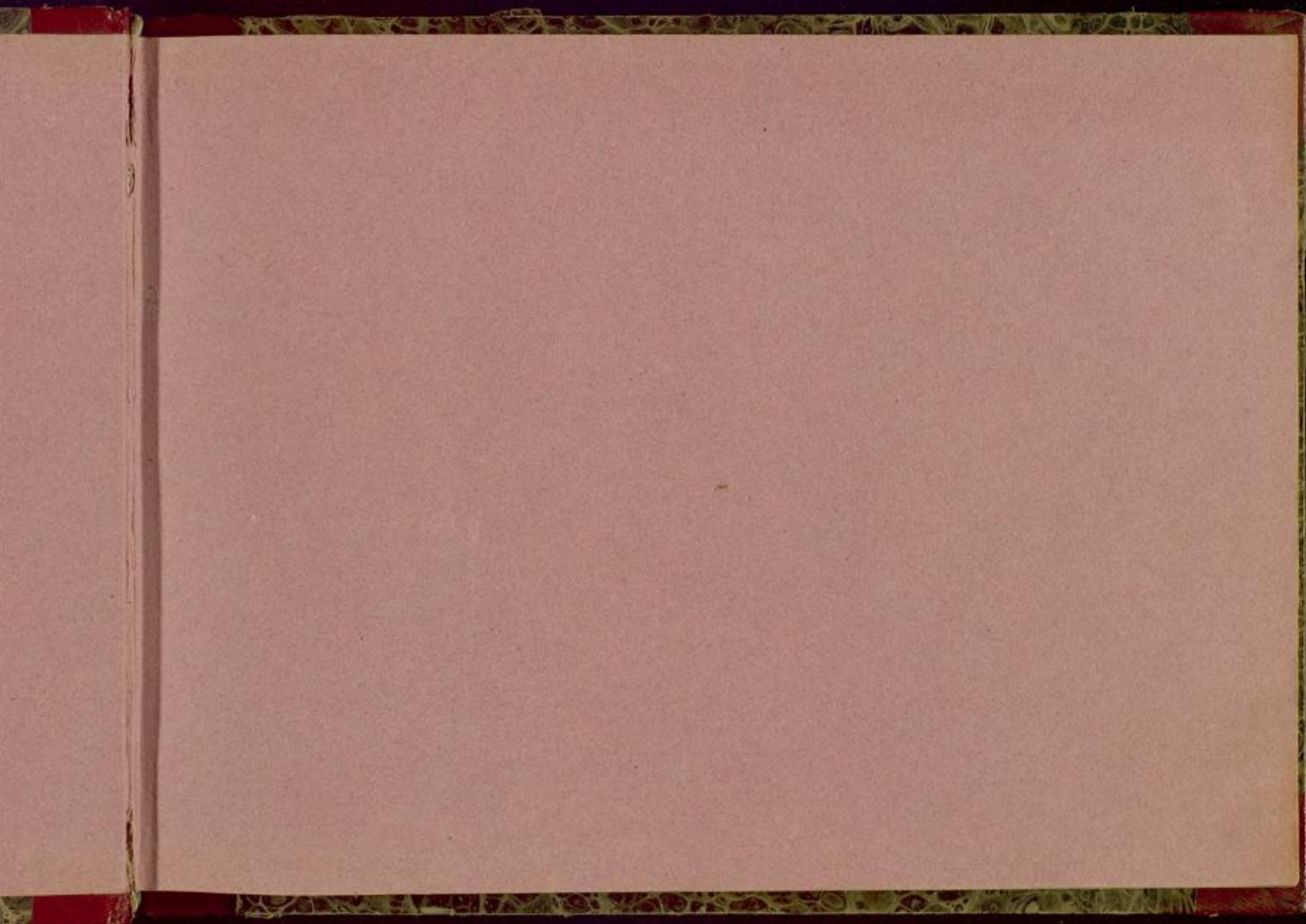
**Mozart, Wolfgang Amadeus**

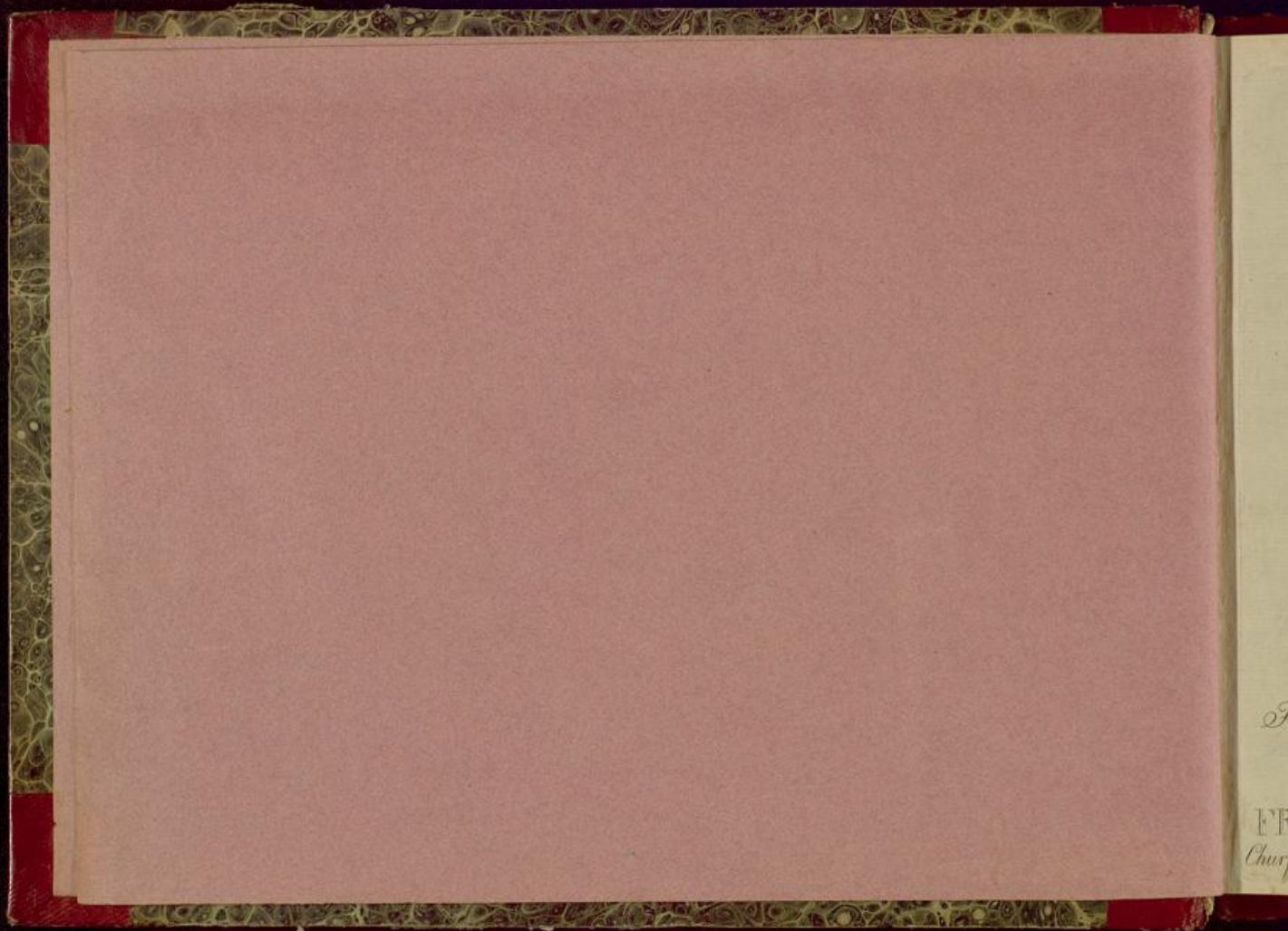
**Bonn, [1793]**

**urn:nbn:de:bsz:31-44677**









nrk 2960

CLAVIER AUSZUG  
VON  
MOZARTS ZAUBERFLÖTE



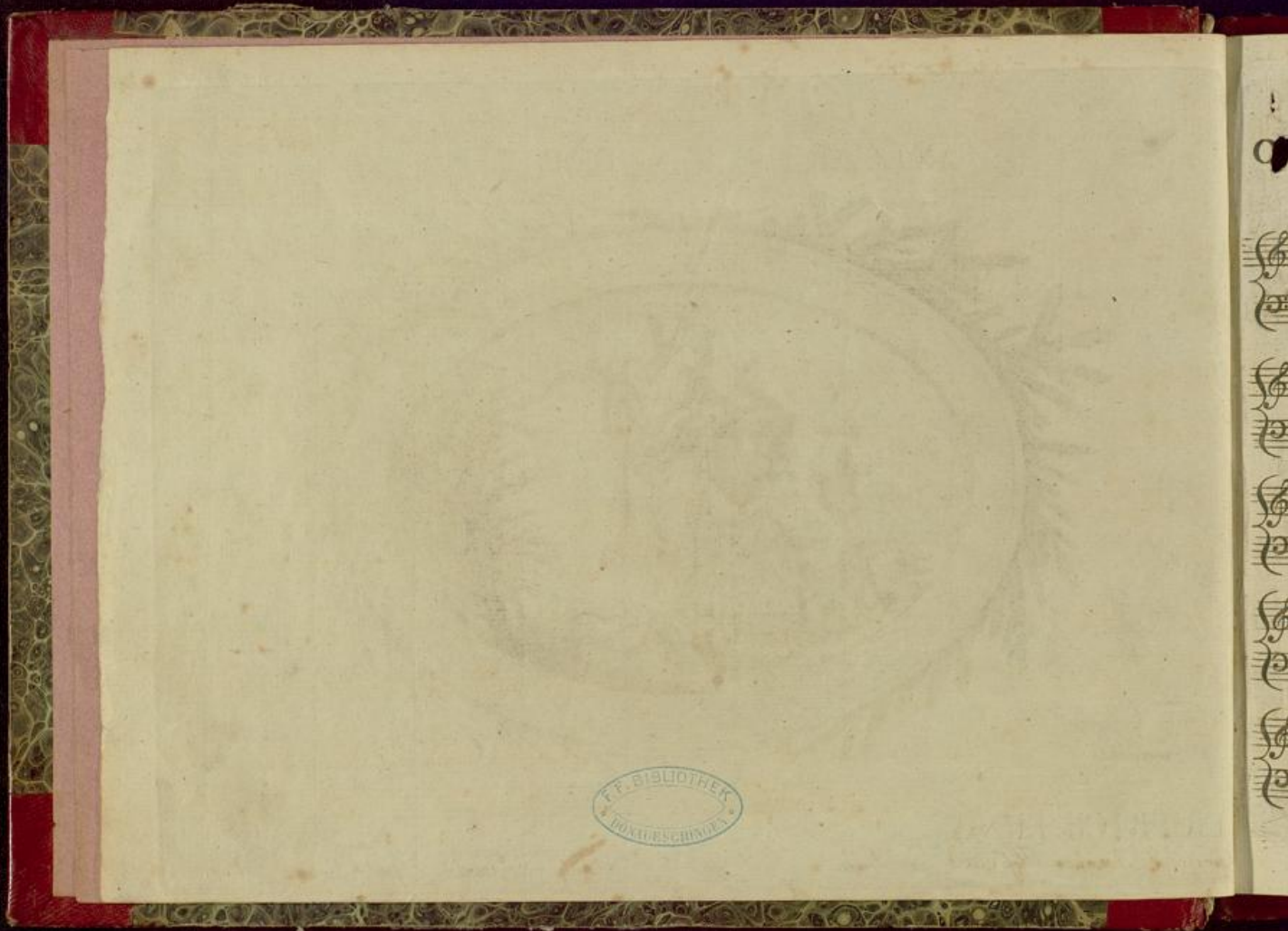
*Fürs Clavier  
eingrichtet  
von*

FRIDRICH EUNIKE  
*Churfürstl. Sächsischen Hof- und Opern Sanger.*

*Beim*

N: SIMMROCK  
*Churfürstl. Sächsischen Hof- und Kammern Musikus*

*Gestochen  
und herausgegeben  
von*



Adagio.

3.

VERTURE.

All<sup>o</sup>

Volti Subito.



4.

Handwritten musical score on a single page, numbered 4. The page contains ten systems of music, each with a treble and bass staff. The notation is dense, featuring many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. There are various dynamic markings such as *sf* (sforzando) and *f* (forte) throughout the piece. The key signature has two flats, and the time signature is not clearly visible but appears to be common time. The paper is aged and shows some staining, particularly at the bottom. The page is part of a book with a red cover and a decorative gold-tooled border.

Handwritten musical score on aged paper, featuring multiple staves of music. The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, notes, rests, and dynamic markings like *sf.* (sforzando) and *Adagio*. The page is numbered "5." in the upper right corner. The manuscript shows signs of age, including some staining and wear. The notation is dense, with many notes and rests across the staves. There are also some markings like "V. S." at the bottom right of the page.

This page contains a handwritten musical score for six systems. Each system consists of two staves, likely representing a grand staff. The notation is dense and includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and dynamic markings like *sf* (sforzando) and *p* (piano). The manuscript is written in dark ink on aged paper. The first system begins with a treble clef and a key signature of two flats. The notation is highly detailed, with many slurs and ties connecting notes across measures.

This image shows a page of handwritten musical notation, likely from a 19th-century manuscript. The page is filled with multiple staves of music, including treble and bass clefs. The notation is dense, featuring various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *sf.* (sforzando), *p.* (piano), and *f.* (forte). A *cresc.* (crescendo) marking is visible in the lower middle section. The page is numbered '7.' in the top right corner. The manuscript is bound in a dark cover, and the paper shows signs of age and wear.

8.

Introductio.

N<sup>o</sup> 1.

Allegro.

The musical score consists of several systems. The first system shows the piano accompaniment with dynamics *pia.*, *p.*, and *f. p.*. The second system continues the piano part with dynamics *crec.*, *dec.*, *do*, and *for*. The third system introduces the vocal line for TAMINO, with lyrics: "Zu Hülf! Zu Hülf, sonst bin ich verlohren! Zu Hülf. Zu Hülf, sonst bin ich verlohren." The fourth system continues the vocal line with lyrics: "Der listigen Schlange zum Opfer erkohren. Barmherzige Götter! schon nahet sie sich, schon". The piano accompaniment in the fourth system has dynamics *p.*, *f. p.*, and *f. p.*. The score is written in a key signature of two flats and common time.

nahet sie sich. ach rettet mich, ach rettet, rettet, schützet mich, ach schützet, schützet, rettet, rettet, schützet, schützet

*sf.* *sf.* *sf.* *sf.* *sf.* *sf.*

**LADAME.**  
Stirb, Ungeheur, durch unsre Macht! (Sie stoßen die Schlange zu 3. Stück entwei.) **Triumpf!** **Triumpf!** Sie ist vol-

**SIE DAMM.**  
Stirb, Ungeheur, durch unsre Macht! **Triumpf.** **Triumpf.** Sie ist vol-

bracht, die Hel-den that. Er ist befreit, Er ist befreit durch unsers Ar mes

bracht, &c

*sf.*

V.S.

10. 1<sup>te</sup> DAME.

Tap-ferkeit, durch un-fer's Ar-mes Tap-ferkeit. Ein holder

2<sup>te</sup> DAME.

Jungling sanft und schön, | so schön als ich noch nie geseh'n. 1 & 2<sup>te</sup> D.

3<sup>te</sup> DAME. Wird'

Ja, ja gewiss, zum Ma-len schön.

ich mein Herz der Lie-be weih'n, so mußt' es dieser Jungling sein, so mußt' es dieser Jungling sein.

3<sup>te</sup> D.

Wird' ich mein Herz der Liebe weih'n, so mußt' es dieser Jungling sein, so mußt' es dieser Jungling sein.

4.

AME.  
Ein holder

2te D.  
Wird

3te D.  
Ihr. Ich bleib

4te D.  
Nein, das

1te D.  
Ich bleib

2te D.  
Ich wache

11.

Lafst uns zu un...rer Purffinn eilen, Ihr die...se Nachricht zu erthei...len; Vielleicht, dasz dieser scho...ne Mann die  
Lafst  
Vielleicht, dasz dieser scho...ne Mann, die

1te DAME.  
vor'ge Ruh' ihr ge...ben kann, die vor'ge Ruh' ihr ge...ben kann. So geht und sagtes

3te D.  
Ihr. Ich bleib indessen hier, Nein, + geht ihr nur hin, Ich wache hier für ihr.

1te D.  
Ich bleib indessen hier

2te D.  
Ich wache hier für

Nein, +, dasz kan nicht sein, Ich schütze ihn allein.

4.

V. S.



12.

1<sup>o</sup> D. 2<sup>o</sup> D. 1<sup>o</sup> D. 1 & 2<sup>o</sup> D.

ihn. Ich bleibe, Ich wache. Ich! - Ich! - Ich!

Ich schütze ihn allein. Ich schütze Ich!

*Allegretto.*

2<sup>o</sup> D. 1<sup>o</sup> D. 2<sup>o</sup> D. 1<sup>o</sup> D.

Ich sollte fort? Ich sollte fort? Ich sollte fort? Ich sollte

Ich sollte fort? Ich sollte fort?

3<sup>o</sup> D. 1<sup>o</sup> D. 1 & 2<sup>o</sup> D.

fort? Et! et! Et! et! Et! et! wie fein wie fein Et! et! wie fein Sie

Et! et! Et!

to.  
D.  
ich sollte  
fort?  
Sie

15.

wäre gern bei ihm allein bei ihm allein. | Nein, nein! | Nein, nein! Nein, nein! | Nein, nein! Nein, nein! das kann nicht  
Nein, nein! | Nein, nein!

2<sup>da</sup>. 1<sup>da</sup>. 2<sup>da</sup>.

fein. Sie wäre gern bei ihm allein. bei ihm allein. | Nein, nein! | Nein, nein! | Nein, nein! | Nein, nein! Nein,  
Nein, nein! | Nein, nein!

2<sup>da</sup>. 1<sup>da</sup>. 2<sup>da</sup>.

nein, das kann nicht sein. Nein, nein, das kann nicht sein. Nein, nein, das kann nicht sein.

V. S.

4.

14. All<sup>o</sup>

1<sup>te</sup> DAME.  
Was wollte ich darum nicht ge - ben.

2<sup>te</sup> DAME.  
Was wollte ich darum nicht ge - ben. Könn'ich mit diesem Jungling

3<sup>te</sup> DAME.  
Was wollte ich darum nicht ge - ben. Könn'ich mit diesem Jungling leben!

Allegro.  
Könn'ich mit diesem Jungling le - ben!  
Hätt' ich ihn doch so ganz allein so ganz allein so ganz al -  
le - ben!  
Hätt' ich ihn doch so ganz al - lein!  
ihn doch so ganz al -  
Hätt' ich ihn doch so ganz al - lein!  
ihn doch so ganz al -  
for

lein! doch keine geht; Es kann nicht sein. Am besten ist es nun, ich geh'

lein! doch keine geht; Es kann nicht sein. Am besten ist es nun, ich

lein! doch keine geht; Es kann nicht sein.

*f. p.*

lein so ganz al -

ganz al -

ganz al -

geh' ich geh' ich geh'. Du

geh' ich geh' ich geh'. Du

Am besten ist es nun, ich geh' am besten ist es nun, ich geh' ich geh' ich geh'. Du

V. S.

jungling, schön und Liebe - voll! du trau - ter Jungling, le - be wohl! bis ich dich wieder seh' bis ich  
 jungling, bis ich  
 jungling, bis  
 dich wie - der seh' bis ich dich wie - der seh' Du seh' bis  
 dich wie - der seh' bis ich dich wie - der seh' Du seh' bis  
 dich wie - der seh' bis ich dich wie - der seh' Du seh' bis ich dich  
 1<sup>o</sup>mal 2<sup>o</sup>mal  
 4.

ich dich wieder seh' dich wie der seh' bis ich dich wieder seh' bis ich dich wie der  
ich dich wieder seh' dich wie der seh' bis ich dich wieder seh' bis ich dich wie der  
wie der seh' bis ich dich wieder seh' bis ich dich wieder seh' bis ich dich wie der

*mal*  
seh' bis  
seh' bis  
seh' bis ich dich  
seh' bis ich dich wieder seh'

4.

18. Allegretto. N<sup>o</sup> 2.

Aria.

aus der Zauberflöte.

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with 'pia.' and 'for.' markings.

Papageno.

Musical score for the second system, including the vocal line for Papageno and piano accompaniment.

1/ Der Vo-gel-fänger bin ich ja, stets lustig heif.  
 2/ Der Vo-gel-fänger  
 3/ Wenn alle Mädchen wären mein, so taufchte ich brot

Musical score for the third system, including the vocal line and piano accompaniment.

hoppsal! ich Vo-gel-fänger bin bekannt bei alt und jung im ganzen Land. Weißt  
 Zucker ein, die welche mir am Liebsten war der gab ich gleich den Zucker her. Ein  
 Und

in BONN bei SIMMROCK.

-flöte.

mit dem lo\_cken um zu gehn, und mich auf's Pfeifen zu verstehn.  
 Netz für Mädchen mögte ich, ich sing sie Duzend weis für mich.  
 küsste sie mich zärtlich dann, war Krte. mein Weib und ich ihr Mann,  
 Drum kann ich froh und lustig sein, den  
 Dann sperre ich sie bei mir ein, und  
 sie schlief an meiner Seite ein, ich

*for pia. for pia.*

al - le Vo - gel sind ja mein.  
 al - le Mäd - chen wären mein.  
 wiegte / wie ein Kind sie ein.

*for pia. for pia. for pia.*

2. Der  
 3. Wenn

weiss  
 zu  
 und

*pia.*



Tamino. Aria

Nº 3.

Larghetto

Das Bildnis ist bezaubernd schön, wie noch kein Auge je ge-*seh'n!* Ich fühle, ich fühle wieder  
 Götterbild mein Herz mit neuer Regung füllt, mein Herz mit neuer Regung füllt. Dies  
 etwas kann ich zwar nicht nennen, Doch fühl' ich's hier wie Feuer brennen. Soll die Empfindung Liebe sein? Soll die Empfin-*dung*  
 Liebe sein? Ja ja, die Liebe ist al-lein, die Lie-be die Lie-be die Lie-be ist's al-lein.  
 4.

ich fühle wieder  
 O wenn ich Sie mir finden könn - te. O wenn Sie doch schon vor mir stän - de. Ich würd - e würd - e

Dies  
 warm und rein - was würd ich? - Ich würd Sie voll Entzücken an diesen heißen Ba - sen

ie Empfin - dung  
 drücken, und e - wig wä - re Sie dann mein, und e - wig wä - re Sie dann mein, und e - wig wä - re Sie dann

mein, e - wig wä - re Sie dann mein, e - wig wä - re Sie dann mein.

4.

Nº 4.

Recitativo.

Allegro  
Maestoso.

Musical score for the beginning of the piece, featuring a vocal line and piano accompaniment in a recitativo style.

KÖNIGINN.

O zittere nicht mein lieber Sohn. Du bist unschuldig, weise, from. Ein König ist gew

Larghetto.

du, vermag am besten dies tief betrübte Mut...terherz zu trösten. Zum Leiden bin ich auser, kühren, Denn meine Toch...ter fehlt

mir. Durch sie ging all mein Glück verloren, durch sie ging all mein Glück verloh ren — ein Bö...fewicht ein Bö...fewicht entfloß mit



**BLB**

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe

thr. Noch seh' ich ihr Zittern. mit bangem Erschüttern. ihr angstli- - ches Be- ben.

Ein Jüngling, so wie  
ihr schüch- - ter- - nes Stre- ben. Ich mußte sie mir rauben sehen. Ach helf! ach helf! war alles was sie sprach, allein ver-

Allo: Mdto:  
eine Toch- ter fehlet  
gebens war ihr Flehen, Denn meine Hul- - fe war zu schwach. Denn meine Hul- fe meine Hilfe war zu schwach.

... fe wücht entfloß mit  
Du du du wirst sie zu be freien ge- - hen, du wirst der Tochter Retter sein. ja

V. S.

du wirst der Tochter Retter sein. und werd ich dich als sie -- ger sehen, so sei sie dann auf e\_wig dein so sei sie

dann

auf e

wig dein, auf e\_wig dein, auf e\_wig dein.

Nº 5.

Allegro

dein so tolle  
N<sup>o</sup> 5.  
Allegro.

25.

TAMINO. Quintetto.

Der Arme kann von Strafe sagen, denn seine

PAPAGENO.  
(Seutet traurig auf sein Schloß am Mund.) hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

Sprache ist da hin. Ich kann nichts thun, als dich beklagen, weil ich zu schwach zu helfen

bin. Ich kann nichts thun, als dich beklagen, weil ich zu schwach zu helfen bin.

Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

V. S.

4.

1<sup>te</sup> DAME.

weil ich zu schwach zu hel - fen bin, weil ich zu schwach zu helfen bin. Die Königin be - gnä - dig dich, ent -

hm, hm, hm! hm! hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm! hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!

2<sup>te</sup> DAME.

lass die Strafe dir durch mich Ja Plaudre... Lüge nur nicht wieder.

Nun plaudere Papa... gehö wieder. Ich lüge nimmer.

1<sup>te</sup> DAME.

3<sup>te</sup> DAME. Dies Schloß soll deine War - nung sein, soll deine Warnung, deine Warnung sein.

Dies mehr, nein, nein. Dies Schloß soll meine Warnung sein, soll meine War - nung sein.

cris - cen - do

...digt dich, ent

...luge nimmer

...bestünde Lieb' und Bru...derbund.

...bestünde Lieb' und Bru...derbund.

...bestünde Lieb' und Bru...derbund.

Be-kämen doch die Lügner alle ein solches Schloß vor ih...ren Mund, statt Haß, Ver-läumdung schwarzer Galle.

**TAMINO.**  
**PAPAGENO.**

Be-kämen doch die Lügner alle ein solches Schloß vor ih...ren Mund, statt Haß, Ver-läumdung schwarzer Galle.

bestünde Lieb' und Bru...derbund. statt Haß Ver-läumdung schwarzer Galle, bestünde Lieb' und Bru...derbund.

bestünde Lieb' und Bru...derbund. statt Haß Ver-läumdung schwarzer Galle. bestünde Lieb' und Bru...derbund.

*f. f.*



1<sup>te</sup> DAME (gibt ihm eine goldne Flöte.)

O Prinz, nimm dies Ge...chenk von mir. dies sendet unfre Fürstin dir! Die Zauber

flöte wird dich schützen, im größten Unglück unter...ützen. Hiemit kannst du allmächtig handeln, der Menschen

Hiemit

Leidenhaft verwandelt, der Trouri...ge wird fröhlich sein den Hage...stolz nimmt Lie...be ein

4.

1<sup>te</sup>

2<sup>te</sup>

TAM

Gluck

wir

Gluck

wir

1 & 2te Dame.  
o! fo ei-ne Flö-te ist mehr als Gold und Kro-nen werth, denn durch sie wird Menfchen

3te Dame.  
o! fo ei-ne Flö-te ist mehr als Gold und Kro-nen werth, denn durch sie

TAMINO u PAPAENO.  
o! fo ei-ne Flö-te ist mehr als Gold und Kro-nen werth, denn durch sie wird Menfchen

Glück und Zu-frie-den-heit ver-mehrt, wird Menfchen glück ver-mehrt Zu-frie-denheit vermehrt.

wird Menfchen Glück und Zu-frie-den-heit ver-mehrt,

Glück und Zufrie-den-heit ver-mehrt, wird Menfchen glück vermehrt Zu-frie-denheit vermehrt.

wird Menfchen Glück

V. S.

30. 12<sup>te</sup> D.

PAPAGENO. 3<sup>te</sup> D. Dich empfehlen kannst du immer,

Nun ihr schönen Frauenzimmer, darf ich so empfehl ich mich Dich empfehlen

doch bestimmt die Fürstin dich mit dem Prinzen ohn' verweilen, nach Sa - raffros Burg zu ei - len.

PAPAG. Nein, da für bedank ich

mich! Von euch selbstn hörte ich, daß er, wie ein Tiegier - thier, sicher liefs ohn' alle Gna - den, mich Sa -

4.

1<sup>te</sup> DAME. 51.

Dich schütz der Prinz, traue ihm allein. Dafür sollst du sein Diener

3<sup>te</sup> D:

ruffe ruffen, braten, braten, ruffen, ruffenbraten, setzete mich den Händen für. Dich schützt

fein.

PAFAG:

fein. Daß doch der Prinz beim Teufel wäre! Mein Leben ist mir lieb. Am Ende schlecht bei meiner Ehre. Er von mir wie ein

mf.

1<sup>te</sup> DAME.

(sieht ihm eine Maschine wie ein hölzernes Gelächter) Hier nimm das Kleinod es ist dein. PAFAG.

Dieb. Ei! Ei! was mach da -

V. S.

4.

1a 2<sup>te</sup> D: *sotto voce*  
 Darinnen hörst du Glöckchen tönen. O ganz gewiss! ja! ja! gewiss. Sil - ber  
 3<sup>te</sup> D: Darinnen  
 rinnen fein? Wird ich sie auch wohl spielen können?  
 TAMINO. *sotto voce*  
 PA PAGENO. Sil - ber

Glöckchen, Zau - ber - flöten sind zu eu - rem Schutz von nothen. Le - bet wohl! wir wol - len gehn.  
 Glöckchen, Zau - ber - flöten sind zu unserm Schutz von nothen. Le - bet wohl! wir wol - len gehn.  
*p.* *mf.* *p.* *sf.* *p.* *sf.*

Le...bet wohl! auf Wie...der...fehn. Le...bet wohl! auf Wie...der...fehn.

TAMINO.  
Le...bet wohl! auf Wie...der...fehn. Doch fehne Da...men fa...ret

an, Wie man die Burg wohl finden kann wie man die Burg wohl finden kann.

PAPAGENO  
Wie man die Burg wohl finden kann. Wie man die Burg wohl finden kann, wie man die Burg wohl finden kann.

1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Dame.

aus der Zauberflöte.

Drei Knäbchen, jung, schön, hold, und weiße, umschweben euch auf

3<sup>te</sup> Dame.

Drei Knäbchen, &

Andante.

Tamino.

eu - rer Reife. Sie werden eu - re Fuh - rer sein. Folgt ihrem Rathe ganz al - lein. Drei Knäbchen, jung, schön, papageno.

Drei &

3. Dame

hold, und weiße umschweben uns auf unrer Reife. Sie werden eure Fuh - rer sein, folgt ihrem Rathe

überflöte.  
hwe\_ben euch auf  
n, jung, schön,  
ihrem Rathe  
ce.

alle 3 Damen 36

Tami:  
Papa:  
1 & 2<sup>te</sup> DAME.  
3<sup>te</sup> DAME.  
TAMINO.  
PAPAGENO.

ganz allein, So lebet wohl, wir wol-len geh'n, Lebt wohl! lebt wohl, auf wie-der-feh'n. So  
So  
lebet wohl, wir wol-len geh'n. Lebt wohl! lebt wohl, auf wie-der-feh'n. Auf wie-der-feh'n, auf  
lebet wohl! ac. Auf auf  
pia. for. pia. for. pia. pia.  
wie-der-feh'n. auf wie-der-feh'n. auf wie-der-feh'n.  
auf auf  
pia.

4.



56.

Terzetto.

PAMINA.

O welche Märt'er, welche Pein! Der

Nº 6.

MONOSTATOS.

Du feines Täubchen, nur herein, verloren ist mein Leben

Allegro.  
molto.

*p.*

Tod macht mich nicht beben, nur meine Mut-ter dau-ert mich; Sie stirbt vor Gram ganz

*f* *ac* *p.*

fich-er-lich. O laß mich lie-ber

He Sklaven! legt ihr Fesseln an, mein Haß soll dich verderben. (Sie legen ihr Fesseln an.)

*p.*

Der sterben, weil nichts Bar - - - bar! dich rüh-ren kann.  
 Nur fort! nur

fort! laßt mich bei ihr allein. (Skaven geh ab.)

PAPAGENO. (am Fenster von aussen)  
 Wo bin ich wohl? wo mag ich sein?

V.S.

58.

ha! da sind ich Leu-te. Gewagt! ich geh hinein. (geht herein.)

Schon Mädchen, jung und fein, viel weis-er noch als Kreide (erschrecken einer über den andern)

MONOSTAT.  
Hu! Das ist der Teu-fel sich-er-lich. das ist der Teu-fel  
Hu! Das

sich erlich hab Mit leid ver...fcho-ne mich!

Hu! Hu! Hu! Hu!

40.

Duetto.

Nº 7.

PAMINA.

PAPAGENO.

And<sup>mo</sup>.

Bei Männern, welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Her - ze nicht.

Die süßen Triebe mit zu

Wir wollen uns der Liebe freu'n, Wir leben durch die Lieb' allein, wir leben durch die Lieb' al -

fühen, ist dann der Weiber er - ste Pflicht. Wir &

lein.

Die Lieb verführet je - de Plage, ihr opfert je - de Kre - a - tur.

Sie würet unsre Le - bens Tage, sie wirkt im

Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an, nichts edlers sey, als Weib und Mann, nichts edlers sey, als Weib und Mann.

Kräfte der Natur. Ihr hoher \* -

*Sotto voce* Mann und Weib und Weib und Mann, Mann und Weib und Weib und Mann reichen an die Gottheit an Mann und Weib und Weib und Mann

*Sotto voce* Mann. reichen an die Gottheit an die Gottheit an die Gottheit an

an an

4.

Finale.

N<sup>o</sup> 8.  
Larghetto.

Die 3 Knaben führen den Tamino herzu. **Die 3 Knaben.** Zum Ziele führt dich die...te Bahn, doch mußt du Jungling, männlich ste...gen. Drum

Zum Ziele führt dich die...te Bahn,

hö...re un...fre Leh...re an! Sei standhaft, duld sam, und verschwie...gen.

**TAMINO.** Ihr holden Klei...nen sagt mir

ten. ten. ten. ten.

1a 9<sup>ter</sup> K. Dies kund zu thun, steht uns nicht an - fey standhaft,  
 2te 9<sup>ter</sup> K. an, ob ich Fa - mi - nen ret - ten kann. Dies - - - - - ten.  
 duldiam, und ver - schwiegen - be - den - ke dies: Kurz, sei ein Mann, Dann Jüngling wirst du männlich  
 Dann Jüngling wirst du männlich  
 ten. ten.  
 fle - - gen dann Jüngling wirst du männlich fle - - gen.  
 fle - - gen dann Jüngling wirst du männlich fle - - gen.  
 V.S.



4/4 TAMINO.

Die Weisheitslehre dieser Knaben, sey ewig mir ins Herz gegraben. Wo bin ich nun? Was wird mit mir? O dieser Sitz der

Recitativo.

Götter hier? Es zeugen die Pforten, es zeugen die Säulen, daß Klugheit, und Arbeit und Künste hierweilen, wo

Allegro.

Thätigkeit thronet, und Mühsamkeit weicht, erhält seine Herrschaft das Laster nicht leicht. Ich wage mich

All'afai

f. All'afai

muthig zur Pforte hinein, die Absicht ist edel und lauter und rein. Ersätze feiger

4.

Böfe wicht! Pa...minen retten Famine retten ist mir Pflicht. (er geht rechts an die Thür, man hört eine Stimme von innen.) Zu -

**TAMINO.**  
 rick! Zurück! Zurück! so war ich hier mein Glück! (er geht zur linken Pforte, eine Stimme von innen.) Zurück! Auch

(sieht sich um.)  
 hier ruft man zurück Da seh ich noch eine Thür! vielleicht find ich den Eingang hier. (er klopft; ein alter Priester erscheint)

**Adagio.**

**PRIESTER.** **TAMINO.** **PRIESTER:**  
 Wo willst du köhner Fremdling hin! was suchst du hier im Heiligthum! Der Lieb'und Tugend Eigen - thum! Die Worte sind von hohem

And: *ritemp.*

V. S.

Sinn! Allein, wie willst du diese finden? Dich leitet Lieb und Tugend nicht, weil Tod und Rache dich entsun-den. | Nur Rache für den

Adagio a tempo.

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment with dynamics like *mf* and *f*.

PRIESTER.

TAM:

PRIEST:

TAMI:

Böf-wicht. | Den wirst du wohl bei uns nicht finden. | Sarastro herrscht in diesen Gründen? | Ja, ja. Sarastro herrscht hier. | Doch in dem Weisheitstempel

Musical notation for the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

PRIEST:

TAMI:

PRIEST:

nicht! Er herrscht im Weisheitstempel hier. | So ist denn al-les Heuche-ley! (will gehen) | Willst du schon wieder gehn?

Musical notation for the third system, including vocal lines and piano accompaniment.

TAMI:

PRIEST:

TAMI:

Ja, ich will geh'n, froh, und frei - nie zu ren Tempel sein. | Erklar dich näher mir, dich täu-schet ein Betrug. | Sa-

Musical notation for the fourth system, including vocal lines and piano accompaniment.

...o.  
...ache für den  
...am Weisheitsstempel  
...der gebä?  
TAMI:  
Sa

47

FR: TA: 47

rastro wohnt hier, dies ist mir schon genug. | Wenn du dein Leben liebt, so rede, bleibe da! Sa\_rastro hasset du! Ich haß ihn ewig

FR: TA: FR: TA:

ja. — Nun gib mir deine Gründe an. | Er ist ein Unmensch, ein Tyrann. | Ist das was du gesagt erwie\_fen? | Durch ein unglücklich Weib be-

FR:

wiesen, die Gram und Jammer nie \_derdrückt. | Ein Weib hat also dich be\_rückt? Ein Weib thut wenig, plaudert viel. Du Jüngling

TA:

glaubst dem Zungenpiel? O lege doch Sarastro dir die Absicht seiner Handlung für. | Die Absicht ist nur allzu klar, riß nicht der

V.S.

4.

Rauber, ohn' Erbar-men, Pa-mi-nen aus der Mut-ter Armen! | Ja, Jüngling, was du sagst, ist wahr, Wo ist sie, die er uns ge-  
 raubt? Man opfer-te vielleicht sie schon? | Dir dies zu sa-gen, theurer Sohn, Ist jetzund mir noch nicht erlaubt. | Erklar dies  
 Rathsel, tausch mich nicht. | Die Zunge bindet Eid und Pflicht. | Wann also wird die Decke schwin-den? | So bald dich führt der Freundschaft Hand, ins  
 Heiligthum zum ew'-gen Bänd. (recht ab.) O ew' ge Nacht! wann wirst du schwinden, Wann wird das Licht mein Au-ge

Musical notation includes: PR: (Presto), TA: (Allegretto), PR: And<sup>te</sup> (Andante), and a small number '4.' at the bottom center.

die er uns ge-  
klar dies  
reurdhaft Hand, ins  
ein Au-ge

49.

Chor von innen. TAM:  
finden! Bald, bald, Jungling oder nie! Bald, bald, bald sagt ihr, oder nie! Ihr Unsichtba-ren,

Chor TAM: (freudig)  
saget mir! - lebt denn Pa-mi-na noch! Pa-mi-na, Pa-mi-na le-bet noch. Sie  
von innen

(nimmt seine Flöte heraus.)  
lebt? sie lebt? Ich dan-ke euch da-für. O wenn ich doch im Stande wäre. All-mächti-ge! zu eurer Kh-re, mit  
je-dem Tone meinen Dank, zu schil-dern, wie er hier, hier ent-sprang.

V. S.

4.

50 (spielt)  
Andante.

Wie stark ist nicht dein Zauber-ton, weil holde Flo-te holde Flo-te durch dein Spiel selbst wilde Thiere Freude fühlen. (spielt) Wie stark ist nicht dein Zauber-ton. Weil holde Flo-te durch dein Spiel selbst holde

Flöte, durch dein Spiel — len selbst wilde Thiere Freude — Doch nur Pa-mi-na, nur Pa-mi-na

bleibt da von, nur Pa-mi-na bleibt da von (spielt) Pa-mi-na (spielt)

Pa-mi-na ho-re. ho-re mich! (spielt) um.

sonst! umsonst! (spielt) wo? (spielt) wo? wo? ach! wo? wo? find ich dich?

V. S.



52.

*(spielt)* *(Papageno antwortet von hinten mit seiner Flöte)* Ha, das ist Papa - ge - nos Ton *(spielt)* *(Papageno antwortet.)* TAM. PAP.

*Presto.* Viel leicht sah er Pami nen schon, Viel leicht eilt sie mit ihm zu mir! *Adagio.* Viel leicht Viel -

*Presto!* leicht führt mich der Ton zu ihr, führt mich der Ton zu ihr, führt mich der

Ton, der Ton der Ton zu ihr.

4.

PAMINA.

PAPAGEN

AND

wich

Ho

**PAMINA.** (ohne Fesseln.)  
 Schnelle Pufse, zäpcher Muth, schütz vor Feindes Lift und Wuth; fanden wir Ta-mi-nen doch! sonst er-

**PAPAGENO.**  
 Schnelle  
 Andante.

wischen, sonster wischen sie uns noch. fanden wir Ta-mi-nen doch! sonst er wischen, sonster wischen sie uns noch.

Hol der Jungling! (pfeift) (pfeift)  
 stille, stille, stille, stille, ich kann's besser. (Tamino antwortet. Tam-)

4. v. s.

54.

Welche Freu-de ist wohl grö-ßer, Freund Ta-mi-no hört uns schon; hier kam der Flö-ten-ton! Welch ein

Welche

Glück wenn ich ihn fin-de, nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde. Welch ein Glück wenn ich ihn fin-de nur ge-

schwinde nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde.

MONOST:

nur geschwinde nur geschwinde nur ge-

All.<sup>o</sup>

schwinde

All.<sup>o</sup>

wei-ßen, Mor-

cendo.

ist's mit

viel, kor-

All.  
 schwinde Ha! hab ich euch noch erwischt, nur herbei mit Stahl und Eifen: wart ich will euch Mores weisen, Mores  
 Welch ein

*f* *All.* *sfz.* *f.* *sfz.* *cres =*

weisen, Mores wei-fen. Den Monof-ta-los be-rücken. nur herbei mit Band und Stricken! He! ihr Sla-ven kommt herbei! Ach, nun  
 cendo. *f.* *sfz.* *f.* *p.* *f.* *p.*

MONOS: PAPA.  
 it's mit uns vorbei. He! ihr Slaven kommt herbei. Wer viel wagt, wer viel wagt, wer viel wagt, gewinnt oft

viel, komm da schönes Glockenspiel. Laß die Glockchen klingen, klingen, daß die Ohren thurn tin-gen.  
 V. S.  
 4.

(PAPAGENO schlägt auf sein Instrument, man hört in der Scene ein angenehmes Glöckenspiel.)

(die Schläven fangen an zuzumeln, endlich zu tanzen, worunter sie singen.)

MONOST:

SCLAVEN:

Das klin-get so herrlich, das klinget so schön! La-ra-la la la la-ra-la la la la-ra-la. Nie hab ich so etwas gehört und gesehn. La-ra-la la la la-ra-la la la la-ra-la. (gehen nurichmäßig ah.) etwas gehört und gesehn. La-ra-la la la la-ra-la la la la-ra-la.

PAM:  
Konnte  
PAPAG:  
Konnte  
und er  
Nur der  
Nur der

in - set fo  
ich fo  
hab ich fo

57.

PAM:  
Könnte je - der bra - ve Mann sol - che Glöck - chen fin - den, frei - ne Fein - de wür - den dann oh - ne Mü - he schwin - den;

PAFAG:  
Könnte

und er leb - te oh - ne sie, in der bes - ten Har - mo - nie, in der bes - ten bes - ten Har - mo - nie.

und er leb - te oh - ne sie, in der bes - ten Har - mo - nie, in der bes - ten Har - mo - nie.

Nur der Freundschaft Har - mo - nie mildert die Be - schwer - den; oh - ne die - se Sympa - thie ist kein Glück auf Er - den.

Nur der

4.

V. S.

58. March. Chor von innen.

PAM:

Allegro Maestoso.

Ke-le-be Sa-raf-tro! Sa-raf-tro le-be!

Allegro Maestoso.

Ke-le-be Sa-raf-tro! Sa-raf-tro le-be! Was soll das bedeuten? Ich sitze ich be-

PAPA:

Freund, um ir's um was gethan! dies kündigt den Sa-raf-tro an. O wär ich ei-ne Maus, wie wollt ich mich verstecken, wär ich focklein wie

PAMINA:

Schnecken, so kroch ich in mein Haus. Mein Kind, was wer-den wir nun sprechen? die Wahrheit! die Wahrheit!

Chor.

war' sic auch ver-brechen.

FAM:

le-be Sa-ra-fa-tro, sa-ra-fa-tro soll le-ben. Er ist es dem wir uns mit Freuden er-ge-ben! Stets

le-be Sa-ra-fa-tro, sa-ra-fa-tro soll le-ben. Er ist es dem wir uns mit Freuden er-ge-ben! Stets

mög er des Le-bens als Wei-fer sich freun, Stets mög er des Lebens als Wei-fer sich freun. Er ist unser Abgott, dem al-le sich weih'n. Er

Stets mög er des Lebens als Wei-fer sich freun. Er ist unser Abgott, dem al-le sich weih'n. Er

mög er des Le-bens als Wei-fer sich freun, Stets mög er des Lebens als Wei-fer sich freun. Er ist unser Abgott, dem al-le sich weih'n. Er

Stets mög er des Lebens als Wei-fer sich freun. Er ist unser Abgott, dem al-le sich weih'n. Er

ist unser Abgott dem alle sich weih'n, dem al-le sich weih'n, dem al-le sich weih'n.

ist unser Abgott dem alle sich weih'n, dem al-le sich weih'n, dem al-le sich weih'n.

4.

V. 8.



**PAMINA.**  
*Larghetto.*  
 Herr, ich bin zwar Ver-breche\_rinn. Ich woll\_te dei-ner Macht entflie\_hn. Al-

**SARASTRO**  
 kein die Schuld ist nicht an mir. Der böse Mohr verlangte Liebe da-rum, o Herr! entflöh ich ihm. Steh' auf, er-  
 heitre dich, o Lie be! denn oh-ne erst in dich zu dringen weis ich von deinem Her-zen mehr. Du  
 lie-best ei-nen an-deru sehr, ei-nen an-deru sehr. Zur Lie-be will ich dich nicht zwin-gen, doch geb ich

4.

dir  
 nicht.  
 bracht  
 weib.

dir die Frei\_heit nicht. Zur Lie\_ he will ich dich nicht zwingen. Doch, doch geh ich dir die Freiheit

PAMINA. SARAS:  
 nicht. Mich rufet ja die Kindes \_pflicht, denn meine Mut \_ter | Steht in meiner Macht, du würdest um dein Glockge-  
 mf.

PAMINA. SARASTRO.  
 bracht wenn ich dich Ihren Händen lie\_ fe. | Mir klingen der Mutterna\_ men sü\_ ße. Sie ist es sie ist es. | Und ein stolzes  
 f. p. mf.

Recitativo.  
 Weib. Ein Mann muß eure Herzen lei\_ ten, denn ohne ihn pflegt jedes Weib aus ih\_ rem Wirkungskreis zu scheitern.

62 MONOSTATOS.

Allegro. . . . .  
 Nun stolzer Jüngling, nur her bei. Hier ist Sa-ra-stro un-fer

PAMINA. TAMINO. PAMINA. TAMINO. PAMINA. TAMINO. PAMINA.  
 Herr. Er ist's. Sie ist's. Ich glaub es kaum. Sie ist's. Er ist's. es ist kein Trauerschling mein

Chor  
 Arm dich um ihn her, und wenn auch mein En-de war. Was soll das heißen, MONOST:  
 schling um sein Arm sich um die her, und wenn es auch mein En-de war. Was soll das heißen? Welch eine  
 Dreifigkeit. Gleich aus ein-an das geht zu weit. (er trennt sie) (kniert) Dein Slave

4.

liegtm dei  
 List, woltes  
 mein' w  
 MONOS:  
 gleich- schon

un - fer  
 liegst du deinen Füßen, laß den verwehen Freyer küßen. Bedenk wie frech der Knabe ist! Durch dieses feltnen Vogels

PAMINA:  
 Lieft, wolt er Pa - mi - nen dir ent - fuhren; Allein ich wußt' ihn aus zu - spühren. Du kennst mich -

MONOST:  
 mein' Wach - sam - keit - Verdient daß man ihr Lor - beer streut. He! gebt dem Eh - renmann so -

MONOST:  
 Dein Slave gleich - Schon deine Gnade macht mich reich, Nur Sieben und sie - ben - zig Soh - len - streich. Ach Herr! ach

MONOST: SARAS: MONOST:  
 4. VS

Chor. Herr den ha verhofft ich nicht. sotto voce. Es le...be Sa...ra...stro der Gott...liche

SARAS. Nichts Dank, es ist ja meine Pflicht. | Es le...be Sa...ra...stro der Gott...liche

sotto voce weise, er lohnet und strafet in aha...lichem Kreise. Recitativo. SARASTRO. Fu...hrt die...se beide Fremdlinge, in unsern

Adagio a tempo. Prüfungstempel ein. Bedeket ih...re Haupter dann - Sie müssen erst ge...reinigt sein. Presto. Wenn Tu...gend und Ge...rechtic...keit

Adagio a tempo. Wenn Tu...gend und Ge...rechtic...keit

Chor. Dann ist d... Dann ist d... Dann ist d... Dann ist d... Sterb... Sterb...

Göttliche  
Göttliche

der Großen Pfad mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, Dann ist die  
der Großen Pfad mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut,

Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich. und  
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich. und  
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich. und  
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmereich, und Sterbliche den Göttern gleich. und

in unfern  
rechtigkeit  
rechtigkeit

Sterbliche den Göttern gleich. Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich. Dann  
Sterbliche

4.

V. S.

ist die Erd' ein Himmelreich und Sterbliche den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich.

ist die Erd'

Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich.

Ende des ersten Aufzugs.

3 mahlig  
der Pri  
in die H

Nº 9

Marfch.

3 mahliger Accord  
der Priester,  
in die Horner.



Nº 10.

SARASTRO.

Chor  
der Priester.

Adagio.

o I - fis und o - fi - ris schenket der  
 Weis - heit Gei - st dem neu - en Paar. Die ihr der Wand - rer Schrit - te len - ket, stärkt mit Ge -  
 Stärkt mit Ge - duld sie in Ge - fahr.  
 Chorus.  
 duld sie in Ge - fahr, stärkt mit Ge - duld sie in Ge - fahr. Stärkt mit Ge - duld sie in Ge - fahr.

BARAST:

Lasst sie der Prü-fung Früchte sehen. Doch sollten sie zu Gra-be gehen, so lohnt der

Tugend kühnen Lauf, Nehmt sie in eu-ren Wohn\_sitz auf, Nehmt sie in eu--ren

**Chor.** Nehmt sie in eu--ren Wohn\_sitz auf.  
Wohn\_sitz auf. Nehmt sie in eu--ren Wohn\_sitz auf.

Duetto.

aus der Zauberflöte.

Nº 11.

2. Priester. Bewahret euch vor Wei\_ber tücken, Dies ist des Bundes erste Pflicht! Manch weiser Mann ließ sich he -

Bewahret euch =

Alleg<sup>ro</sup>

rücken er fehlte er fehlte und ver sah sich nicht. Ver\_laf\_sen sah er sich am Ende, ver

In BONN bei SIMMROCK.

auberflöte.

...nn lieft sich be...

...m Ende, ver

sette voce

-golten seine Treu mit Hohn! Ver-ge-hent rauer seine Hände, Tod und Verzweiflung war sein Lohn.

for. for. staccato<sup>hii.</sup>

Tod und Verzweiflung war sein Lohn.

staccato

Nº 12.

Quintetto.

Allegro.

1. & 2. DAME.  
Wie? Wie? Wie? ihr an diesem Schreckens-ort? Nie, nie, nie, kommt ihr glücklich

3. DAME.  
Wie? Wie? Wie? ihr an diesem Schreckens-ort? Nie, nie, nie, kommt ihr glücklich

wieder fort. Ta-mi-no dir ist Tod ge-schworen. Du Pa-pa-ge-no bist ver-

wieder fort. Ta-mi-no dir

lohren. PAPA-GENO. Pa-pa-ge-no schweige still. willst du dein Ge-lub-de brechen, nichts mit Weibern hier zu

Nein, nein, nein, das war zu viel.

4.

Sprechen? Stille sag ich — schweige still.  
 Du horst ja wir sind beide hin. Immer still und immer still und immer still und immer still.

1<sup>e</sup> 2<sup>te</sup> DAME.  
 Ganz nah ist euch die Kö-ni-ginn; sie drang in Tem-pel heimlich ein. TAM: Stille

3<sup>te</sup> DAME.  
 still. Die Kö-ni-ginn, sie drang in Tem-pel heimlich ein. Wic? Was? Sie soll im Tempel sein. PAPAG:

1<sup>e</sup> 2<sup>te</sup> DAME.  
 sag ich. — schweige still. — Wirst du immer so ver-messen, deiner Ei-des-Pflicht vergeffen? TAM: Ta-mi-no

3<sup>te</sup> DAME.  
 Ta-mi-no

4.

V.S.

74.

hör du bist verlohren;      Ge-den-ke an die Kö-ni-ginn.      Man zifchelt viel sich in die

hör du

Ohren      Von die ser Prie-ster fal-chen Sinn.      Man zifchelt viel sich in die

Ohren      Ein Wei-fer prüft und achtet nicht, was der ge-meinen Po-bel spricht.

Ohren      Von die ser Prie-ster fal-chen Sinn.      Man sagt wer ih-rem Bunde schwört, der fährt zur Höl-lich mit Haut und

Ohren      Von die ser Prie-ster fal-chen Sinn.      Man sagt wer ih-rem Bunde

ein Wei-fer prüft,      ein Wei-fer prüft,

*fz.*      *fz.*

4.

Haar.

Schwört, der

Man f

*fz.*

Man zifchelt viel sich in die

hört.

*fz.*

dacht.

Doch f

Haar. der fährt zur Hölle mit Haut und Haar.

fehlt wer fährt zur Hölle mit Haut und Haar. mit Haut und Haar. **PARAGENO.**

Män sagt wer ihrem Bunde schwört, der fährt zur Hölle mit Haut und Haar. Das war der Teu-fel war der Teufel war der Teufel war der Teufel **UN-er**

**TAM:**  
Gefchwatz von Weibern nach gefagt. von Heuchler aber ausge-

hört! Sag an Ta-mi-no, ist das wahr?

dacht. Sie ist ein Weib, hat Weib-er-sinn, Sei still, mein Wort sei dir genug;

Doch fagt es auch die Kö-ni-gin.

V.S.

4.



76

1<sup>te</sup> St<sup>ve</sup> D:  
denk deiner pflicht und han-dle Klug. | Warum bist du mit uns so spröde? (Tamino deutet beiseite, das er nicht sprechen darf.) Auch Pa-pa-ge-no

St<sup>te</sup> D:  
Warum Auch

TAM.  
schweigt—fo re-de, still! still!

PAPAG: (heimlich zu den Damen)  
Ich möchte gerne — woll — Ihr seht das ich nicht soll — Das ich nicht

1<sup>te</sup> St<sup>ve</sup> D:  
Dafs du nicht kannst das plündern las-sen, ist warlich ei-ne Schand für dich. | Wir müß-ten sie mit

St<sup>te</sup> D:  
kann das plündern las-sen, ist warlich ei-ne Schand für mich. | Wir

4.

u-ge-no  
still.  
Dafs ich nicht  
sie mit

scham ver-laf-fen es plaudert keiner sich\_er-lich. Wir muf-fen sie mit Scham ver-  
 2 & 3 f. d.  
 Wir muf-fen sie mit scham ver-  
 TAMI:  
 PAPAG:  
 Sie muf-fen uns mit Scham ver-laffen;  
 las-fen; es plaudert kei-ner sich\_er-lich. Von fef-tem Gei-ste ist ein Mann.  
 lassen; es plaudert kei-ner sich\_er-lich. Von fef-tem Gei-ste ist ein Mann.  
 es plaudert keiner sich\_er-lich. Von fef-tem Gei-ste ist ein Mann.  
 4.  
 V. S.

er denket was er sprechen kann. Von fef-tem Geif-te ist ein Mann,

er denket was er sprechen kann. Von fef-tem Geif-te ist ein Mann,

er denket was er sprechen kann. Von fef-tem Geif-te ist ein Mann,

*f.* *p.*

*1a. St. D.*  
er denket was er sprechen kann, er den- ket was er sprechen kann, er den ket

*2te D:*  
er denket was er sprechen kann, er den- ket was er sprechen kann, er den ket

er denket was er sprechen kann, er den- ket was er sprechen kann, er den ket

*f.* *p.*

was er

Holle.

*f.*

was er sprechen kann.

(die Damen (wollen gehen) die Eingeweihten von innen.

er den ket was er sprechen kann. Ent weihst ist die heili ge Schwelle, hin sh mit den Weibern zur

er den ket was er sprechen kann.

2<sup>te</sup> D: 1. & 2<sup>te</sup> D: b2

o weh! o weh! (stürzen in die Verfenkung.)

3<sup>te</sup> D:

Hölle. | o weh! o weh!

PAPAGENO. (fällt zu Boden.)

o weh! o weh! o weh!

MONOSTATOS.

Nº 13.

*Sempre pianissimo.*

*Allegro.*

1. Al-les fühlt der Lie-be Freuden, schnabelt, tändelt, herzt und kusst; und ich soll die Lie-be meiden, weil ein  
 2. Drum so will ich, weil ich le-be, schnabeln, küssen, zärtlich sein: Lie-ber gu-ter Mond ver-ge-be! ei-ne

Schwarzer häßlich ist, weil ein Schwarzer häßlich ist. Ist mir dann  
 Weiße nahm mich ein, ei-ne Weiße nahm mich ein. Weiße ist Schön —

kein Herz ge- ben? Bin ich nicht von Fleisch und Blut? bin ich nicht von Fleisch und Blut?  
 Ich muß sie küssen, Mond ver-stecke dich da-zu, Mond ver-stecke dich da-zu.

*mf*

Im -- mer oh-ue Weibchen leben, wa-re wahrlich Höl-len-glut, wa-re wahrlich Höl-len-glut, ware wahrlich Höl-len-  
 Soll es dich zu sehr verdriessen, o so mach die Au-gen zu, o so mach die Au-gen zu, o so mach die Augen

*glut, zu*

ft mir dana  
 eifs ist schon —

4.

Aria.

KÖNIGINN.

Nº 14.

Allegro  
af sai.

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen, Tod und Verzweiflung,

Tod und Verzweiflung flammet um mich her. Ich fühle nicht durch dich Sa-raf-tro To-des schmerzen, Sa-

raf-tro To-des schmerzen, So bist du meine Tochter nimmer mehr, so bist du mein, meine Tochter nimmer

und Verzweiflung,  
 Schmerzen, Sa -  
 ne Tochter nimer -

mehr.  
 mei - ne Toch - ter nim - mer - mehr,  
 so bist du meine Toch - ter nim - mer - mehr.

*mp.* *fp.* *f.*

4. V. S.



Ver\_stoffen sei auf e\_wig, Ver\_lassen sei auf  
e\_wig, Zer\_trüm\_mert sei auf e\_wig alle Eo\_n\_de der Na\_tur, Ver\_stof\_fen, Ver\_  
laf\_fen und zer.trüm.mert alle Han\_de der Na\_tur, al\_le Han\_

The musical score consists of three systems. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The lyrics are written below the vocal line. The piano part features complex textures with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include *p.*, *f.*, and *sfz*. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C).

fel auf

ver-

hört!

de alle Bande der Natur, wenn nicht durch dich Sa\_rastro wird er\_bla\_sen! Hört! hört!

Hört! Rache\_Götter — Hört! der Mutter Schwur.

4.

Aria.

Sarastro.

Nº 15.

In die - fen heil'gen Hal - len, kennt man die Rache  
 In die - fen heil'gen Mau - ern, wo Mensch den Menschen

*Larghetto.* *pia.* *for.* *pia.*

nicht, und ist ein Mensch ge - fal - len, führt Lie - be ihn zur Pflicht.  
 liebt, kann kein Ver - rä - ther - lau - ern, weil man dem Feind ver - giebt.

Dann wandelt er an freun - des Hand, vergnugt und froh ins heis - re  
 Wenn solche Lehren nicht er - freu'n, ver - die - net nicht ein Mensch zu

Land. Dann wandelt er an Freun-des Hand, Vergnügt und froh ins heils-re Land. Daß wandelt  
 fein. Wen sol-che Leh-ren nicht er-freu'n Ver-die-net nicht ein Mensch zu sein. Wen fol-che

er an Freun-des Hand, Vergnügt und froh ins heils-re Land. ins heils-re ins  
 Leh-ren nicht er-freu'n Ver-die-net nicht ein Mensch zu sein. ein Mensch ein

heils-re Land. V. 9. In  
 Mensch zu sein.

dal Segno.

88.

Nº 16

Terzetto.

1 & 2ter Knabe.

3ter Knabe.

Seid uns zum zweiten

Seid

Allegretto.

mal willkommen, Ihr Mennner in Sa - ras - tros Reich. Er schickt was man euch ab - ge - nommen, die Flöte und das Glockchen euch.

Wollt ihr die Speifen nicht ver - schmähen, so eisset, trin - ket froh davon. Wenn wir zum drit - ten mal uns sehen.

Wollt

uns zum zweiten  
Glockchen euch.  
uns sehen,

89  
ist Freude eu - res Muthes Lohn. Ta - mi - no Muth. mah - itt das Ziel.  
Du Pa - pe - ge - no schwei - ge still, still, still, schwei - ge  
still, still, still, schwei - ge still.

90.

Nº 17.

PAMINA.

Aria.

Andante.

Ach, ich fühle, es ist verschwunden — wie hin mein ganzes Glück, e — wie  
 hin der Lie — be Glück. Nimmer kommt ihr, Wonne — stunden, mei — nem Her — zen mehr zu —  
 rück, mei — nem Her — zen, mei — nem Her — zen mehr zurück.  
 Sieh Ta — mi — no, die — se Thränen fließen Trauer, dir al — lein. dir al —

The musical score consists of a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. The tempo is marked 'Andante'. The score is divided into four systems, each with a vocal staff and a piano staff. The lyrics are written below the vocal staff. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. There are dynamic markings such as 'mf' and 'p' throughout the piece.

This block shows the continuation of the musical score from the previous page. It includes the vocal line and piano accompaniment for the second system of the adjacent page. The lyrics continue from the previous page.

lein. fühlst du nicht der Liebe Sehnen, der Liebe Sehnen, so wird Ruh-e, so wird Ruh, im To-de

lein. fühlst du nicht der Lie-be Sehnen, fühlst du nicht der Lie-be Sehnen, so wird Ruh-e, so wird

Ruh im To-de fein, so wird Ruh im To-de fein, im To-de fein, im To-de fein, im To-de

lein.



Nº 18.

Chor  
der  
Priester

Adagio.

o 1 - - - ris und o - - - fi - - - ris wel - - - che Won - - - ne! Die

dur - - tre Nacht ver - - scheucht der Glanz der Sonne. Bald fñhlt der ed - - le Jungling neues Le - - ben;

Bald ist er un - - ferm Dien - - ste ganz ge - - ge - - ben. Sein Geist ist

Kuhn,  
Kuhn,  
Bald, b  
Bald,  
un - -

Kuhn, sein Herz ist rein, Sein Geist ist Kuhn, sein Herz ist rein,  
 Kuhn, Sein Geist ist Kuhn, sein Herz ist rein.

Bald, bald, bald wird er unfer würdig sein, bald, bald, bald wird er  
 bald,  
 unfer würdig sein, würdig sein, würdig sein.

The musical score on page 95 consists of two systems. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The first system contains two vocal parts with lyrics: 'Kuhn, sein Herz ist rein, Sein Geist ist Kuhn, sein Herz ist rein,' and 'Kuhn, Sein Geist ist Kuhn, sein Herz ist rein.' The second system continues with lyrics: 'Bald, bald, bald wird er unfer würdig sein, bald, bald, bald wird er bald, bald, bald wird er unfer würdig sein, würdig sein, würdig sein.' The piano accompaniment features various dynamics such as *p.*, *sf.*, and *f.* and includes a repeat sign at the end of the second system.

Terzetto.

Nº 19.

FAMINA.  
Soll ich dich, Theurer! nicht mehr seh'n? Dein

TAMINO.

SARASTRO.  
Ihr werdet froh euch wieder seh'n.

Andante

moderato.

warten tödtliche Gefah-ren. — Sein wahren tödtliche Gefah-ren. —

Die Götter mö- gen mich be-wah-ren! — Die Göt-ter

Die Göt-ter

Dein

mögen mich be-wahren!

mögen ihn be-wahren!

Die Got-ter

Die Got-ter

Du wirst dem To-de nicht entge-hen, mir fluffert die-fes Ahndung ein. —

Der Götter

Der Götter

O liebtest du, wie ich dich liebe, du würdest nicht so ruhig

Wille mög ge-schehen, ihr Wink soll mir Ge-fetze sein. —

Wille mög ge-schehen, ihr Wink wird ihm Ge-fetze sein. —

4.

V. S.

fein, du wurdest nicht so ruhig sein.

Glaub mir, ich fühle gleiche Triebe, werd'ewig dein Getreuer sein.

Glaub mir, ich fühle gleiche Triebe, werd'ewig dein Getreuer sein.

Wie bitter sind der Trennung Leiden! Wie  
 werd'ewig dein Getreuer sein. Wie bitter sind der Trennung Leiden! Wie  
 wird ewig dein Getreuer sein. Die Stunde schlägt, nun müsst ihr scheiden, die Stunde schlägt, nun müsst ihr

bit\_ter sind der Trennung Leiden! Ta\_mi.no muß nun wirklich fort.

reuer sein. bit\_ter sind der Trennung Leiden! Pa\_mi.na ich muß wirklich fort. wirk\_lich fort, wie bitter

reuer sein. scheiden; Ta\_mi.no muß nun wieder fort, wie\_der fort. Die Stunde schlägt nun muß ihr

Wie Tam\_i no. Tam\_i no. So mußst du fort!—

Wie sind der Trennung Leiden! Pa\_mi.na ich muß wirklich fort. nun muß ich fort.

nde schlägt nun muß ihr scheiden; Tamino muß nun wieder fort, nun wieder fort, nun muß er fort. nun muß er

4. V.S.

So mußt du fort! Tam-mi-no, le-be wohl! le-be wohl! le-be, le-

nun mußt ich fort! Pa-mi-na. le-be wohl! le-be wohl! le-be, le-

fort! nun ei-le fort! dich ruft dein Wort. nun eile, nun eile,

le-be wohl! O goldne Ruhe, O Golne Ruhe, keh-re

le-be wohl! O goldne Ruhe, O Goldne Ruhe, keh-re

nun ei-le fort! dich ruft dein Wort. Die Stunde schlägt, die Stunde schlägt, die Stunde schlägt, die Stunde

*mf.* *p.* *mf.* *p.* *f.*

le - - -  
 le - - -  
 nueile, nueile,  
 ke - re  
 ke - re  
 schlägt, die Stunde  
 p.  
 f.

wieder! kehre, keh - - - re wie - - - der! Le - - - be  
 wieder! kehre, keh - - - re wie - - - der! Le - - - be  
 schlägt, wir sehn uns wieder. Wir sehn uns wie - der.  
 wohl! Le - - - be wohl!  
 wohl! Le - - - be wohl!  
 Wir sehn uns wie - - - der.  
 4.



No. 20.

Ein Mädchen oder

Andante.

Weib-chen, wünschst Papage-no sich! o so ein süßtes Täubchen wär' Seligkeit für mich. wär' See-lig-keit für

mich. wär' See-lig-keit für mich.

**Allegro.**

1./ Dann schmeckte mir Trinken und Essen, das  
2./ Wird keine mir Liebe ge-wäh-ren, so  
3./ Ach kann ich denn keiner von al-len den

in BONN bei SIMMROCK.

in Mädchen oder  
...kett für  
inken und Efeu, dann  
ge\_wäh\_ren, fo  
r von al len den

könnst ich mit Fürsten mich messen, des Lebens als Weiber mich freun, und wie im Ely\_sium sein. Dann könnst ich mit Fürsten mich  
muß mich die Flamme ver\_schren! Doch küßt mich ein weiblicher Mund, so bin ich schon wieder gesund, Doch küßt mich ein weibli\_cher  
rei\_zenden Mädchen ge\_fallen? Helf eine mir nur aus der Noth, sonst gram ich mich wahrlich zu todt. Ach kann ich denn keiner ge\_

mes\_sen. Des Lebens als Weiber mich freun, und wie im Ely\_sium sein. im Ely\_sium sein. im Ely\_sium  
Mund Doch küßt mich ein weiblicher Mund, so bin ich schon wieder gesund. schon wieder gesund. schon wieder ge  
fallen? Helf eine mir nur aus der Noth, sonst gram ich mich wahrlich zu todt. mich wahrlich zu todt. mich wahrlich zu

V. 1 & 2. da V. 3.  
Capo. feyn. todt.

da  
Capo. for

4.

102.  
Nº 21.

Finale.

Andante.

Bald pranct, im Morgen zu ver\_kun-den, die Sonn auf goldner Bahn — Bald soll der Aberglaube  
Hald  
schwinden; Bald fliegt der wei\_ße Mann. — O hol\_de Ruhe steig hernie\_der, kehr in der Menschen Herzen wie\_der; Dann  
schwinden; Bald fliegt der wei\_ße Mann. — O  
Iſt die Erd ein Himmelreich, und Sterbliche den Got\_tern gleich, und Sterbliche den Got\_tern gleich. — Doch  
Iſt die Erd

fehlt, Verzweiflungqualt Pa-minen. Sie ist von Sinnen. Sie qualit verichmäheter Liebe Leiden.

2a SIF: KNABE  
Wo ist sie denn? Sie qualit verichmäheter Lie-be Leiden. Laßt uns der

Laßt uns der Armen Trost berei-ten. Fürwahr, ihr Schick-sal geht uns nah. O wa-re nur ihr Jüngling

Ar-men Trost be-rei-ten. Fürwahr, ihr Schick-sal geht uns nah. O ware nur ihr Jüngling

da. Sie kömmt, Laßt uns heifste gehn, da mit wir, was sie mache, fehlt, da mit, da mit wir, was sie mache.

2a SIF: D: 2a SIF: D: 2a SIF: D:  
da. Sie kömmt Sie kömmt, Laßt damit wir, was sie mache, fehlt, da mit wir, was sie mache, damit wir was sie mache, was

4. V. S.

witzig, mit einem Dolch in der Hand)

1. St. K. 3. St. K.

tehn. | Du al. so bist mein Bräutigam? durch dich vollend' ich meinen Gram. — Welch dunkle Wor-te

geln. Welch dunkle

2. St. K.

FAMINA.

sprach sie da! Die Arme ist dem Wahnsinn nah. | Geduld mein Trauter ich bin dein, bald werden

Worte sprachsteda? Die Arme ist dem Wahnsinn nah.

3. St. K. 4. St. K.

wir, bald werden wir vermählt sein, bald werden wir ver-mäh-let sein. Wahnsinn tobt ihr im Ge-hirne;

Wahnsinn tobt ihr im Ge-hirne;

*mf.* *mf.* 4.

Wor-te  
stir-K.  
Welch dunkle  
bald werden

FAMINA. 100.

Selbstmord steht auf ihrer Stir-ne. (zu Faminen) Hol-des Mäd-chen, rich uns an. Sterben  
Selbstmord steht auf ihrer Stir-ne. Hol-des Mäd-chen, rich uns an.

(auf den Dolch zeugend)  
will ich, weil der Mann, den ich nimmermehr kann haßsen, sei-ne Traute kann ver-las-sen. Dies gab meine Mutter

mir. Lieber durch dies Eisen sterben als durch Lie-bes-gram verderben. Mutter

stir-K: Selbstmord strafet Gott an dir.  
Selbstmord strafet Gott an dir.

4.

V. S.

Mutter. durch dich leide ich, und dein Fluch verfolgt mich. *I & Sif Kn:* Mädchen, willst du mit uns  
*Sif Kn:* Mädchen, - - -

**PAMINA**  
 gehn? Ha! des Jammers Maas ist voll! fal - scher Jungling, le - be wohl! Sieh, Pa -

*(will sich erbrechen)* *I & Sif Kn:* *halten ihn den Arm.*  
 mi - - - na stirbt durch dich; die - ses Ri - fen töd - te mich! Ha Unglückli - che, halt  
*Sif Kn:* Ha

*f.* *f.*

4.

Allegro  
 Allegro

mit uns  
Pa -  
e, halt

107.  
Allegro. ein!  
sollte dies dein Jüngling sehen, wurde er vor Gram ver -  
ein!  
sollte dies  
Allegro.  
P. f. p.  
PAMINA.  
gehen; denn er lie - bet dich al - lein. Was? er fühl - te Gegen - lie - be, und verbarg mir seine Triebe, wändt -  
gehen;  
fein Gesicht von mir? warum sprach er nicht mit mir? — Dies  
1e 2e Kn:  
Dies  
3te Kn:  
Dies



müssen wir verschweigen, doch wir wol-len dir ihn zei-gen, und du wirst mit Steunen seh'n, dass er  
 müssen

dir sein Herz ge-weht, und den Tod für dich nicht scheut. Komm, wir  
 dir

**FAMINA.**  
 führt mich hin, ich möcht ihn seh'n führt mich hin ich möcht ihn  
 wol-len zu ihm geh'n, komm, wir wol-len zu ihm geh'n.  
 wol-len

seh' u. ich mögt ihn seh' a, ich mögt ihn seh' a, ich mögt ihn seh' a. Zwei Her - zen, die von Lie - be  
 komm wir wol - len zu ihm geh' a Zwei Her - zen, die von Lie - be  
 komm Zwei Her - zen, die von Lie - be

*mf*

brennen, kann Men - schen ohnmacht nie - mahls trennen. verlohren ist der Feinde  
 brennen, kann Men - schen ohnmacht nie - mahls trennen. Die  
 brennen, kann Men - schen ohnmacht nie - mahls trennen. Ver -

*mf*

4. V. S.

Muh, die Got-ter selbstn schützen sie, die Got-ter, Got-  
ter selbstn schützen sie, die Got-ter selbstn schützen sie, die Got-ter selbstn  
loh- ren ist der Fein- de Muh, die Got-ter selbstn  
- ter selbstn schüt- zen sie, die Got-ter schüt- zen sie,  
schüt- zen sie, die Got-ter selbstn schüt- zen sie, die  
schüt- zen sie, die Got-ter selbstn schüt- zen sie, die

die Got - ter schüt - zen sie, schüt - zen sie, schüt - zen sie.  
 Got - ter selb - sten schüt - zen sie, schüt - zen sie, schüt - zen sie.  
 Got - ter

The first system of the musical score consists of five staves. The top staff is a vocal line with lyrics. The second and third staves are vocal lines with lyrics. The fourth and fifth staves are piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more complex accompaniment in the left hand, including dynamic markings like *f.* and *p.*

The second system of the musical score consists of five staves. The top three staves are vocal lines, mostly containing rests. The fourth and fifth staves are piano accompaniment. The piano part continues with a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more complex accompaniment in the left hand, including dynamic markings like *f.* and *p.*

V. S.

112. Adagio.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is for the piano, marked with a forte 'f' dynamic. The lower staff is for the violin. The music is in a slow, Adagio tempo and is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat).

2. geharnifchte Männer. Der welcher wandert diese Straffe voll Befchwer

The second system features two vocal staves and a piano accompaniment staff. The vocal parts are for two voices, with lyrics in German. The piano accompaniment continues from the first system. The lyrics are: "Der welcher wandert diese Straffe voll Befchwer".

den, wird rein durch Feuer, Waffer, Luft und Er -

den, wird

The third system continues the vocal and piano parts. The lyrics are: "den, wird rein durch Feuer, Waffer, Luft und Er -" and "den, wird". The piano accompaniment provides a steady rhythmic and harmonic foundation.

den; Wenn er des Todes Schrecken überwinden  
den;  
kann, schwingt er sich aus der Erde Himmel an.  
kann.  
Er leuchtet wird er dann im Stande sein.  
Er leuchtet

4.

V. S.

114.

sich den Myrte - ri - en der Lu - ft ganz zu weihn.

**TAMINO.**  
 Mich schreckt kein Tod, als Mann zu handeln, den Weg der Tu - gend fort zu wandeln.

**PAMINA.**  
 Schließt mir des Schreck - ens Pfor - ten auf. Ich wage froh den küh - nen Lauf.

4.

halt

ka

ka

schie

schie

TAMINO.  
 halt. Ich muß dich sehn. Was hör' ich? Pa-mi-nens Stimme? Wohl mir, nun  
 2. geharnischte Männer: Ja, ja, das ist Pa-minens Stimme. Wohl dir, nun

kann sie mit mir gehn, nun trennet aus kein Schickfal mehr, wenn auch der Tod be-schieden war, wenn auch der Tod be-  
 ort zu wandeln.  
 kann sie mit dir gehn, nun trennet euch kein Schickfal mehr, wenn auch der Tod be-schieden war, wenn auch der Tod be-

FAMINA.  
 Tamino, schieden war. Ist mir erlaubt mit ihr zu sprechen? Welch  
 schieden war. Es ist erlaubt mit ihr zu sprechen.  
 V. S.



Glück, wenn wir uns wieder seh'n, froh Hand in Hand in Tempel geh'n. Ein Weib, das Nacht und  
 Welch Glück, wenn wir euch wie-der seh'n, froh Hand in Hand in Tem-pel geh'n. Ein Weib, das  
 Tod nicht scheut, ist wür-dig, und wird ein-ge-weiht, ist wür-dig,  
 Nacht und Tod nicht über't, ist wür-dig, und wird ein-ge-weiht, ist wür-dig,  
 und wird ein-ge-weiht.  
 und wird ein-ge-weiht.

4.

PAMIN.  
 T.  
 Andante  
 del  
 streu

PAMINA. TAMINO.

Ta - mi - no mein! o weich ein Glück! | Pa - mi - na mein! o weich ein Glück!

Andante. *rit.*

Hier find die Schreckensforten, die Noth und Tod mir dranh. | Ich werde al - ler Or - ten an

dei - ner Sei - te feyn. Ich selb - sten führe dich, die Lie - be leite mich! Sie mag den Weg mit Rosen

streu'n, weil Rosen stets bei Dornen feyn. Spiel du die Zau - ber - flö - te an, Sie schü - tze

V. S.

4.



n Grunde der  
Flöte an; sie leite  
Macht froh  
Macht froh  
Macht

119

durch des To - des duf - tre Nacht. Wir wan - deln durch des To - nes  
durch des To - des duf - tre Nacht. Wir wan - deln durch des To nes  
froh durch des To - des duf - tre Nacht. Ihr wan - deln durch des To nes  
Macht froh durch des To - des duf - tre Nacht, duf - tre Nacht, duf - tre Nacht.  
Macht froh durch des To - des duf - tre Nacht, duf - tre Nacht, duf - tre Nacht.  
Macht froh froh durch des To - des duf - tre Nacht, duf - tre Nacht, duf - tre Nacht.  
4.  
V. S.

120. Marsch.

Adagio.



PAMINA.

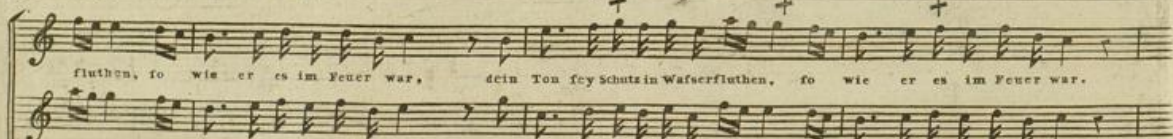
TAMINO. Wir wandelten durch Feuerfluthen, bekämpften mutbig die Gefahr. Dein Ton sey Schutz in Wasser



Wir wandelten



fluthen, so wie er es im Feuer war, dein Ton sey Schutz in Wasserfluthen, so wie er es im Feuer war.



schutz in Wasser  
 Feuer war.

Ihr Götter welch ein Augenblick! ge-wah-ret ist uns Iris Glück!  
 Ihr

4. V. S.

**Allegro.** Triumph, Triumph, Triumph! du ed - les Paar! be sieget hast du die Gefahr!

Triumph

Triumph, Triumph, Triumph! du ed - les Paar! be sieget hast du die Gefahr.

Triumph.

der Isis Wei - he ist nun dein! kommt, kommt, kommt, kommt tre - tet in den Tempel ein, in den Tem - pel

der - - - - - kommt, kommt, kommt, kommt tre - tet, tretet in den Tem - pel

der Isis Wei - he ist nun dein. kommt, kommt, kommt, kommt tre - tet, tretet in den Tem - pel

der - - - - - kommt, kommt, kommt, kommt tre - tet in den Tempel

4.

Gefahr!

ein, kommt, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt, kommt, kommt tre — tet

ein, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt, kommt tre — tet

ein, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt, kommt tre — tet

ein, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt, kommt tre — tet

in den Tempel ein.

in den Tempel ein.

in den Tempel ein.

in den Tempel ein.

in den Tempel ein.

4.

V. S.



PAPAGENO.

(pfeift.)

Allegro.

Papage-na! Papa-ge-na! Pa-pa-ge-na.  
 Weibchen, Täubchen, meine Schöne, vergelens! Ach! Sie ist verlohren! Ich bin zum Unglück schon erbohren. ich  
 plauderte, — plauderte, und das war schlecht, und drumge-schieltes mir schon recht. drumge-schieltes mir schon recht.

Seit ich ge... kof... tet die... fen Wein... Seit ich das schö... ne Weib... chen

Ich hab... So brenn' im Herzens... kammerlein, so zwickt es hier, so zwicktes da. Fu pa... gena! Herzens... Weibchen! Fu pa... gena! Lie... bes.

... ich  
... nübchen! Sit umsonst, es ist ver... gebens! Müde bin ich meines Lebens! sterben macht der Lieb ein End, wenns im Herzen noch so brennt.

... nimmt einen Strick  
(von seiner Mitte.) Diesen Baum da will ich zieren, mir an ihm den Hals zu schäuren, weil das

Leben mir mißfällt, gu...te Nacht du schwarze Welt! Weil du bö...se an mir handelst, mir kein schönes Kind zu handelst. So ist's

aus, so ster...be ich. schöne Mädchen denkt an mich. schöne Mädchen denkt an mich. will sich

eine um mich z...rmen. ch'ich hunger, noch erbarmen; Wohl so laß ich's diesmal sein. Ru...fet nur - ja, od...er nein! - ru...fet

nur - ja, od...er nein! (nicht sicum.) Keine hört mich, alles stil...le al...les al...les stille. al...fo

it, fo lit's  
Will sich  
ru fet  
al - fo

ist es euer Wille? Pa-pa-ge-no, frisch hinauf! en-de dei-nen Le-benslauf. Pa-pa-ge-no, frisch hinauf! en-de  
(nicht sich um)  
deinen Le-benslauf. Nun, ich war-te noch, es sey! — Ich war-te noch. Nun! es sey! bis man  
(sich)  
zäh-let: eins, zwei, drei. eins. (nicht sich um) zwei. drei. Nun wohl an, es bleibt da bei, nun wohl  
(nicht sich um) (nicht sich um) (nicht sich um)  
Andante  
an, es bleibt dabei, weil mich nichts zum-ck- halt, gu-te Nacht, du fal-sche Welt. gu-te Nacht, du fal-sche  
(er will sich hängen)

Welt. Halt ein! Halt ein! o Pa-pa-ge-no, und sei Klug, man lebt nur einmal, dies sei dir genug. man lebt nur einmal, dies sei dir genug.

2<sup>ter</sup> Knabe.  
Halt ein! Halt ein! o Pa-pa-ge-no, und sei Klug, man lebt nur einmal, dies sei dir genug.

3<sup>ter</sup> Knabe.  
Halt ein! Halt ein! o Pa-pa-ge-no, und sei Klug, man lebt nur einmal, dies sei dir genug.

PAPAGENO.  
Ihr habt gut reden, gut zu scherzen, Doch bräut' es euch, wie mich im Herzen, Ihr würdet auch nach Mädchen gehn, Ihr würdet auch nach Mädchen

1<sup>er</sup> K.  
geh! So laß-se deine Glockchen klingen, Dies wird dein Weibchen zu dir bring-en.

2<sup>ter</sup> K.  
So

PAPAGENO.

Ich Narr ver-gafs der Zau-ber-dinge.

ich Narr ver-gafs der Zau-ber-dinge.

Er klin-ge Glocken--spiel er--klin--ge.

ich mufs mein lie--bes Mäd--chen

fehn. ich mufs mein lie--bes Mäd--chen fehn.

V. S.

Allegro.

Klinget Glöckchen klinget! schaff mir Mädchen her! Klinget Glöckchen  
klinget! bringt mein Weibchen her! Klinget Glöckchen  
klinget! schaff mir Mädchen her! Klinget Glöckchen

4.

klein... get schafft mein Mäd... chen her! klein... get Glock... chen klein... get!

Glöckchen bringt mein Weib... chen her! bringt sie her! mein Mäd... chen her!

1<sup>ter</sup> Knabe. Nun Pa... pa... ge... no fieh dich um.  
 2<sup>ter</sup> Knabe. Nun Pa... pa... ge... no fieh dich um.  
 3<sup>ter</sup> Knabe. mein Weib... chen her. Nun Pa... pa... ge... no fieh dich um.

V. S.





Pa - Pa -  
 Pa -  
 Pa - Pa - Pa -  
 Pa - Pa -  
 ge - hen .  
 Nun so

Nun so sei mein Herzens Taubchen, mein Herzens Taubchen, mein Herzens Taubchen.  
 sei mein lie - bes Weibchen! mein lie - bes Weibchen, mein liebes Weibchen.  
 Wel - - che Freude wird das sein.  
 Wel - che Freude wird das sein. Wenn die Götter uns be -  
 Wenn die Götter uns be - den - ken, unfrer Lie - be Kinder schenken, unfrer Lie - be Kinder  
 den - ken, unfrer

4. V. S.

schenken, so lie-be klei-ne Kin-der-lein, Kin-der-lein, Kin-der-lein, Kin-der-

in tempo.

lein, so lie-be klei-ne Kin-der-lein, so lie-be klei-ne Kin-der-lein.

erst einen kleinen Pa-pa

*ritar.* *in tempo.* *p.*

Dann eine kleine Pa-pa-ge-na. Dann wieder eine Pa-pa-

ge-no. Dann wieder einen Pa-pa-ge-no.

Kin...der  
ge...na  
Pa...pa...ge...no  
Kleinen Pa...pa  
r eine Pa...pa

ge...na Pa...pa...ge...na Pa...pa...ge...na Pa...pa...ge...na. Es ist das höchste der Ge...  
 Pa...pa...ge...no Pa...pa...ge...no Pa...pa...ge...no Pa...pa...ge...no.  
 fühle Wenn viele vic...le Pa...Pa...Pa...Pa  
 Es ist das höchste der Ge...fühle, Wenn viele Pa...Pa...Pa...Pa...ge...no Pa...Pa...Pa...Pa...ge...no Pa...Pa...Pa...Pa...Pa...Pa...Pa...Pa...Pa...Pa...  
 Pa...Pa...Pa...pa...ge...na der El...tern Sor...ge wer...den sein. Es ist das  
 Pa...Pa...Pa...pa...ge...no Es ist das höchste der Ge...füh...le

höchste, der Ge - fühl le wenn viele Pa Pa Pa Pa gena Pa - Pa - Pa - Pa - pa - gena Pa - Pa - Pa - Pa - pa -

wenn viele vic - - - - - le Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - pa -

ge - na der El - tern Sor - - - ge werden fein. Pa - pa - ge - na Pa - pa - ge - na Pa - Pa

ge - no Pa - pa - ge - no Pa - pa - ge - no Pa - Pa

Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - pa - ge - na der Eltern Sorge werden fein. Pa - pa - ge - na Pa - pa - ge - na Pa - Pa

Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - pa - ge - no Pa - pa - ge - no Pa - pa - ge - no Pa - Pa

Pa - Pa - pa  
Pa - Pa - pa  
Pa - Pa  
Pa - Pa  
Pa - Pa

Pa - Pa - Pa Pa Pa Pa Pa - pa - ge - na, der Eltern Sorge wer - den fein der Eltern Sorge wer - den fein der Eltern Sorge wer - den  
Pa - Pa Pa Pa Pa Pa Pa Pa - pa - ge - no,  
sein Pa Pa Pa Pa Pa Pa - pa - ge - na, Pa Pa Pa Pa Pa - pa - ge - na, Pa Pa Pa Pa Pa - pa  
Pa Pa Pa Pa Pa Pa - ge - no, Pa Pa Pa Pa Pa - ge - no, Pa Pa Pa Pa Pa - ge - no Pa Pa Pa Pa  
ge - na.  
ge - no.

4. V. S.

*piu Moderato.*

Nur stille, stille, stille, stille!

KONIGINN.

Nur stille, stille, stille, stille. Bald dringen wir in Tempel ein.

HE DAME.

Nur stille, stille, stille, stille. Bald dringen wir in Tempel ein.

SIE DAME.

Nur stille, stille, stille, stille. Bald dringen wir in Tempel ein.

Bald dringen wir in Tempel ein. | Nur stille, stille, stille, stille. | Doch

KONIGINN.

Fürstin, halte Wort. — Er solle Dein Kind muß meine Götter seyn. | Ich halte Wort; es ist mein

Wille, Mein Kind soll deine Gat-tinn feyn, Mein Kind soll deine Gat-tinn feyn. (man hört dumpfen Donner und Wasser geräusch.)

**1<sup>te</sup> DAME.** Ihr Kind, Ihr Kind soll deine Gat-tinn feyn.

**2<sup>te</sup> DAME.** Ihr Kind, Ihr Kind soll deine Gat-tinn feyn.

**3<sup>te</sup> DAME.** Ihr Kind soll die ne Gat-tinn soll deine Gat-tinn feyn. **MONOST:** Doch stilllich

Ja, fürch-terlich ist dieses Rauschen, wie fernem Donners Wieder-  
Ja,  
Ja, fürch-terlich ist dieses Rauschen, wie fernem Donners Wieder-  
**3<sup>te</sup> DAME.** höre schrecklich rauschen, wie Donner-ton und Wasser-fall. Ja,

V. S.



hall. Dort wol-len wir sie ü-ber-fal-len, dort wollen  
 1<sup>te</sup> S<sup>te</sup> DAME Dort wollen wir sie über-fal-len,  
 hall. 2<sup>te</sup> DAME, Dort wollen wir sie ü-ber-fal-len, dort wollen  
 hall. MONOS: Nun sind sie in des Tempels Hallen, Dort wollen wir sie ü-ber  
 hall. wir sie ü-ber-fallen, die Frömmertilgen von der Erd, mit Feuers-gluth und mächtigem Schwert.  
 dort wollen wir si-ber-fallen die (kniend) Dir große  
 wir sie ü-ber-fallen die Frömmertilgen von der Erd, mit Feuers-gluth und mächtigem Schwert. Dir große  
 fal-len ü-ber-fallen die Dir große

Königin der Nacht, dir, große Königin der Nacht, sei unfrer Rache Opfer gebracht.  
 Königin der Nacht, dir, große Königin der Nacht, sei unfrer Rache Opfer gebracht.  
 Königin  
 (Donner, Blitz u Sturm.) **Alle, unisono.**  
 zer schmet tert, zer nichtet ist un/ser Macht, wir al  
 le ge stürzt in e-wige Nüch (sie versinken.)  
 4. V.S.

SARASTRO. Recit:??

Die Stralen der Sonne vertreiben die Nacht, zer\_nichten der Heuchler erschli... chene Macht.

Maestoso. Andante a tempo

Chor SARASTRO und Gefolge.

Heil sey den Geweih - ten. Heil sey den Geweih - ten. Ihr drangt durch die Nacht, Ihr drangt durch die

Heil

Nacht. Dank Dank Dank sey dir, O - fi - eis Dank

Nacht.

chene Macht.  
drängt durch die  
Dank  
e-wi-ger Kron.  
e-wi-ger Kron.

Allegro. 143.

Dank dir, I - fis - ge - bracht

Dank - - - - - Allegro.

Es fliegte die Stärke, und krönet zum Lohn, die Schönheit und Weisheit mit

e - wi - ger Kron. Es fliegte die Stärke, Es fliegte die Stärke, und

4.

V. S.

144.

krönet zum Lohn und krönet zum Lohn, die  
krönet zum  
schönheit und Weisheit mit ewiger Kron, die schönheit und  
schönheit und Weisheit mit ewiger Kron, die schönheit und  
die schönheit und Weisheit mit ewiger Kron, die schönheit  
Weisheit mit ewiger Kron, es stieg die Stärke und krönet zum Lohn die  
Weisheit mit ewiger Kron, es stieg die Stärke und krönet zum Lohn die  
und Weisheit mit ewiger Kron, es die

Schönheit und Weisheit mit e-wi-ger Kron, mit e-wi-ger Kron, mit e-wi-ger Kron.

Schönheit und Weisheit mit e-wi-ger Kron, mit e-wi-ger Kron, mit e-wi-ger Kron.

Schönheit

Ende der Oper.

## Verzeichnifs

der Opern, welche, in Partitur oder mit ausgeschriebenen Sing- und Instrumentalstimmen, bei Hofmusikern SIMMROCK in BONN, im Billigsten Preise, zu haben sind. Von den Opern, die mit diesem Zeichen \* bemerkt sind, kann man für's Clavier, ganze Auszüge, und die mit diesem † achtstimmige für Blasinstrumenten oder Harmonica, haben.

D'Almeida. * Nina, mit deutschem Text. 1	Gretry. * Richard Löwenherz, franz. 1	Neefe. Adelheit von Veltheim. 1	Umlauf. Die schöne Schusterin. 1
* Die Wilden, mit J. T. 2	Aucassin u. Nicolette. d. T. 2		
Sargines, m. französisch. d. T. 2	Peter der Große als Schiffe. 2		
Die 3. Vormünder, franz. d. T. 2	Simmermann, fr. u. d. T. 2	Paiffello. Francesca. It. u. d. T. 2	Vogel. Demophon. fr. T. 2
Rudolph von Erski, fr. u. d. T. 2	Albert. (graf) d. T. 2	* König Theodor. It. u. d. T. 2	
* Die beiden kleinen Savoyarden. 2	Blaubart. fr. u. d. T. 2	* Barbier von Seville. It. u. d. T. 2	
mit fr. und d. T. 2		* Mullerin. It. u. d. T. 2	
La dote. fr. T. 2	Gagliardi. Die Schöne auf dem Lande. d. T. 2	Drolische Zweikampfschändel. 2	Winter. Der Bettelstudent. 2
Le Corsaire, fr. T. 2	* Die schöne Fischerin. d. T. 2	Die Zigeuner. It. u. d. T. 2	
La soirée oratoire, fr. T. 2	Gluck. Pilgrime auf Mekka. d. T. 2	* Litzige Baueramädchen. d. T. 2	
Camille ou le sous-pré, fr. T. 2		Le bon Maître, fr. T. 2	
	Haydn. Isola disabitata. It. T. 2	* Nina It. u. d. T. 2	Wranisky. Oberon. 2
	Der Wüthende Roland. d. T. 2		
	Laurette. fr. T. 2		
Blafius. L'Amour Hermite. fr. T. 1		Kreutzer. Paul und Virginie. franz. d. T. 2	
Cimarosa. Der Schmaus. d. T. 2		Lodoiska, fr. u. d. T. 2	
Der Director in der Klemme. d. T. 2			
Die Italienerin in London. d. T. 2	Kerpen. Die Bathfel. 2		
Contre temple, m. Italienisch. 2	Mozart. Einführung aus dem Harem. 2		
Era nedelusi. It. T. 2	* Hochzeit des Figaro. It. u. d. T. 2		
Gli due Baroni. It. T. 2	* Don Juan. It. u. d. T. 2	Salteri. * Arnida. It. u. d. T. 2	
† Il Matrimonio Segreto. It. T. 2	Cefe fan tutti. It. u. d. T. 2	* König AXOR. It. u. d. T. 2	
	Die schöne Gartnerin. d. T. 2	* Talyssan. It. u. d. T. 2	
Champain. Musikfucht. d. T. 1	* Die Zauberflöte. 2	Schule der Eiferfuchtigen. d. T. 2	
Dehaye. Zella. fr. T. 2		* Trofons Zauberhöhle. It. u. d. T. 2	
Deffaines. * Die 3. Fächter. d. T. 2		* Der Ziffer. It. u. d. T. 2	
Töfel und Dörchen. d. T. 2		Il Ricco d'un Giorno. It. T. 2	
* Alexis und Justine. d. T. 2			
	Martin. * Cote rare. (Lilla) It. u. d. T. 2		
	* Baum der Diana. It. u. d. T. 2		
		Sarti. * Im Truben ist gut fischend. 2	
Defauger. Rendez-vous. fr. T. 2		Helene & Françoise fr. T. 2	
Dittersdorf. Apotheker u. Doctor. 2	Martini. Der Liebhaber von 15 Jahren. 2		
* Betrug durch Aberglauben. 2	Das Oberherrliche Recht. d. T. 2		
* Liebe im Narrenhaus. 2		Schubauer. Dorfdeputirte. 2	
Der neue Demokrit. It. u. d. T. 2			
* Hieronimus Knicker. 2	Mehul. Euphrosine. fr. u. d. T. 2		
* * Rothe Kappehen. 2		Schuster. Alchymist. 1	
* Gutsherr. 2	Müller. * Der Fagottist. d. T. 2	Geitzigen in der Falle. d. T. 2	
Hokus Pokus. 2		Doctor Murner. d. T. 2	
Gefoppte Brautliem. 2			
	Naumann. Cora 2		



Altesten Preise zu  
stimmige für

me Schafferin.

en. fr. T.

el/udent.



